Enthält amtliche Mitteilungen zugestellt durch Post.at

Tuxer Prattinge

135. Prattinge - 30. Jahrgang

von Tuxern – für Tuxer

www.tuxer-prattinge.at

Ausgabe Sommer 2022

Foto: Tourismusverband Tux-Finkenberg, Johannes Sautner, shootandstyle.com

Wilma erzählt die Geschichte vom Tuxer Schafer

ab Seite 44

Goldenes Profess-Jubiläum von Sr. Klara Maria Fankhauser „Joasn“

Seite 21

Erfolgreiche Schulabschlüsse von Tuxer SchülerInnen

ab Seite 30

Inhalt:

Editoral ..... Seite 2
Gemeinde ..... Seite 3
Tourismusverband ..... Seite 13
Pfarre ..... Seite 17
Kinder / Schulen ..... Seite 22
Vereine ..... Seite 34
Diverses ..... Seite 40
Seinerzeit ..... Seite 51

Impressum ..... Seite 24

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe:

26. September 2022

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir befinden uns auf einmal in schwierigen Zeiten. Derzeit prasseln täglich negative Schlagzeilen auf uns ein – Krieg, Energie- und Klimakrise, politische Verwerfungen ... Deshalb möchte ich hier an dieser Stelle auf die positiven Dinge aus unserer Gemeinde verweisen, die auch in dieser Prattinge abgedruckt sind.

Wir dürfen über einige erfolgreiche Schulabschlüsse von Tuxer Schülerinnen und Schülern berichten. Sie haben die weiterführenden Schulen mit Erfolg abgeschlossen, wozu wir herzlich gratulieren. Solche Erfolge freuen auch uns Lehrerinnen und Lehrer ganz besonders, zeigen sie doch gut, dass in der Tuxer Mittelschule ein gutes Fundament gelegt wurde, auf dem man aufbauen kann. Wir hatten im heurigen Schuljahr eine externe Kommission des Unterrichtsministeriums an der Schule, die den Schulstandort umfassend evaluiert hat. Die Ergebnisse waren sehr erfreulich, aber man darf sich trotzdem nicht ausruhen. Verbesserungsmöglichkeiten gibt es immer!

Pfarrer Edi Niederwieser hat auch eine sehr positive Geschichte für uns: die lange verschollene Glocke der Barbarakapelle in Vorderlanersbach ist überraschend wieder aufgetaucht und kehrt sozusagen nach Hause zurück. Lesen Sie den ganzen Bericht ab Seite 20.

Eine ganz besondere Erzählung wurde uns von Wilma (Hohenhaus) zur Verfügung gestellt. Sie schreibt, wie Sie die Geschichte vom Tuxer Schafer erlebt hat. Diese beeindruckende und gleichzeitig bedrückende Schilderung finden Sie ab der Seite 44.

Ich wünsche einen schönen Sommer und mögen sich die Dinge zum Besseren wandeln.

Herzlichst, Ihr

Hannes Schuster

Gemeinde Tux

Liebe Tuxerinnen!
Liebe Tuxer!

Die neuen Ausschüsse sind konstituiert und haben ihre Tätigkeit bereits voll aufgenommen. Die gesammelten Fakten und die Vorschläge der Ausschüsse bilden die Grundlage für die Entscheidungsfindung im Gemeinderat.

Nachstehend ein kurzer Einblick zu den aktuellen Themen:
Der Ausschuss für Straßen, Wasser und Kanal hat sich intensiv mit der Neugestaltung des Umkehrplatzes in Vorderlanersbach auseinandergesetzt. Es wurden verschiedene Varianten ausgearbeitet um diesen neuralgischen Verkehrsknotenpunkt optimal zu nutzen. Die Überlegungen gehen vor allem dahin, die Verkehrsflüsse zu verbessern und die Fußgängerwege sicherer zu machen. Gleichzeitig soll aber auch der öffentliche Nahverkehr genügend Platz bekommen und der Platz in seiner Gesamtheit attraktiv gestaltet werden. Die Basis für künftig benötigte Infrastruktur wird ebenfalls geschaffen, in dem zum Beispiel die Verkabelung für E-Ladestationen vorgesehen wird.

Auch der Ausschuss für Bildung, Öffentlichkeitsarbeit und Kultur hat schon mehrmals getagt. Erfreulicherweise ist es gelungen, die Ferienbetreuung für Volksschüler bereits für diesen Sommer sicherzustellen. Das Angebot wurde an die sechswöchige Ferienbetreuung des Kindergartens angelehnt, die Mindestteilnehmerzahl pro Woche wurde mit vier festgelegt. Um dieses Angebot auch langfristig auf stabile Beine zu stellen wird die Installierung eines Hortes geprüft.

Hauptaugenmerk des Bauausschusses ist momentan naturgemäß die Umsetzung des Einsatzzentrums. Ein absoluter Höhepunkt war der Spatenstich am 22. April. Unter Anwesenheit des Landeshauptmannstellvertreters Josef Geisler, hochrangiger Vertreter der Feuerwehr und des Roten Kreuzes sowie der Mitglieder des Planungsteams wurde dieses wichtige Projekt gestartet. Mit dem neuen Einsatzzentrum werden die Weichen für kommende Generationen gestellt. Im Bauausschuss finden regelmäßige Abstimmungs- und Vergabegespräche statt.

Im Überprüfungsausschuss stand die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2021 auf der Agenda. Die Überprüfung ergab keine Mängel, der Ausschuss bestätigte daher für das Jahr 2021 die absolut einwandfreie Kassenverwaltung.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie hatte schon zwei Sitzungen und besuchte auch eine Informationsveranstaltung zum Thema Energie und Klimaschutz. Bei der Veranstaltung wurden die Organisationen „Klimabündnis“, „Energie Tirol“ und „Wasser Tirol“ näher vorgestellt sowie Praxisbeispiele aus anderen Gemeinden präsentiert. Der Grundsatzbeschluss zur Bewerbung als „e5 Gemeinde“ wurde im Gemeinderat bereits gefasst.

Der Ausschuss für Sport, Jugend und Vereine hat sich dafür ausgesprochen, das bewährte Ferienprogramm "Summerfeeling" fortzuführen. Des Weiteren wird die Umsetzung einer mobilen Jugendbetreuung durchleuchtet.

Im Ausschuss für LWL werden die weiteren Ausbauschritte für die nächsten Jahre erarbeitet. Das Breitband-Internet gehört zu den wesentlichen Grundlagen für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Tales.

Die intensive Arbeit der Ausschüsse hat oft Bauarbeiten zur Folge, die mit einer Staub- und Lärmentwicklung verbunden sind. Ich bitte um Verständnis für jegliche Unannehmlichkeiten die dadurch entstehen.

Allen Tuxerinnen und Tuxer wünsche ich einen schönen Sommer!

Bgm. Simon Grubauer

Ausschüsse (lt. Gemeinderatssitzung am 4.4.2022)

Überprüfungsausschuss:

Walter Bertoni (Vorsitzender)	Ersatz: Hermann Egger
Alfred Pertl	Ersatz: Wilfried Erler
Wilhelm Schneeberger	Ersatz: Franz Geisler
Christopher Stock	Ersatz: Josef Scheurer
Peter Widmoser	Ersatz: Jasmin Wechselberger

Ausschuss für **Bauwesen und Raumordnung**:
Bgm. Simon Grubauer (Vorsitzender)
Hermann Egger
Vitus Gredler
Wilhelm Schneeberger
Peter Widmoser

Ausschuss für **Bildung, Öffentlichkeitsarbeit und Kultur**:
Jasmin Wechselberger (Vorsitzende)
Franziska Geisler
Alexandra Peer
Stefan Tipotsch

Ausschuss für **Umwelt und Energie**: (inkl. Müll)
Alexandra Peer (Vorsitzende)
Walter Bertoni
Hermann Egger
Wilfried Erler

Ausschuss für **Sport, Jugend und Vereine**:
Christopher Stock (Vorsitzender)
Franz Josef Geisler
Jasmin Wechselberger
Stefan Tipotsch

Ausschuss für **Straßen, Wasser und Kanal**:
Josef Scheurer (Vorsitzender)
Walter Bertoni
Franz Josef Geisler
Franz Geisler
Peter Widmoser

Ausschuss für **LWL**:
Wilfried Erler (Vorsitzender)
Peter Widmoser

Repariert statt ausrangiert.
www.reparaturbonus.at

REPARATUR BONUS

Eine Förderung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie – managed by Kommunalkredit Public Consulting

REPARATURBONUS 2022-2023

Informationsblatt zur Förderungsaktion für Privatpersonen im Rahmen des Österreichischen Aufbau- und Resilienzplans

Mit dem Reparaturbonus erhalten Privatpersonen eine Förderung von **bis zu 200 Euro für die Reparatur** von Elektro- und Elektronikgeräten und/oder **bis zu 30 Euro für die Einholung eines Kostenvoranschlags** bei teilnehmenden Partnerbetrieben. Die Förderung wird direkt bei Bezahlung der Rechnung unter Vorlage eines Bons für eine Reparatur und/oder für einen Kostenvoranschlag abgezogen.

Für den Zeitraum **2022 bis 2023** werden aus Mitteln des Österreichischen Aufbau- und Resilienzfonds **60 Mio. Euro** zur Verfügung gestellt, um die Anzahl der Reparaturen von Elektro- und Elektronikgeräten in Österreich zu steigern. Die Förderung ist finanziert aus Mitteln der Europäischen Union - NextGenerationEU.

Die Förderungsaktion startet mit 26. April 2022. Bons können so lange beantragt werden wie Budgetmittel vorhanden sind, längstens jedoch bis zum 31.12.2023.

Wie hoch ist der Reparaturbonus?

- 50% der Bruttokosten
- bis zu 200 Euro für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten
- bis zu 30 Euro für die Einholung eines Kostenvoranschlages

Geburtstage

Den 95. Geburtstag feierte am 13. Mai
Maria Erler, Tux 759

Den 90. Geburtstag feierte am 14. März
Hilda Gredler, Tux 613

Den 90. Geburtstag feierte am 5. Mai
Eva Stöckl, Tux 451

Den 85. Geburtstag feierte am 4. Mai
Georg Erler, Tux 191

Den 80. Geburtstag feierte am 6. Juni
Hildegard Fankhauser, Tux 508

Die Gemeinde gratuliert bei dieser Gelegenheit dazu nochmals aufs herzlichste und wünscht den Jubilaren und ihren Familien weiterhin alles Gute.

Geburten

Ludwig Brugger, Juns

Unsere Verstorbenen

Alfred Erler
✞ 13. März 2022

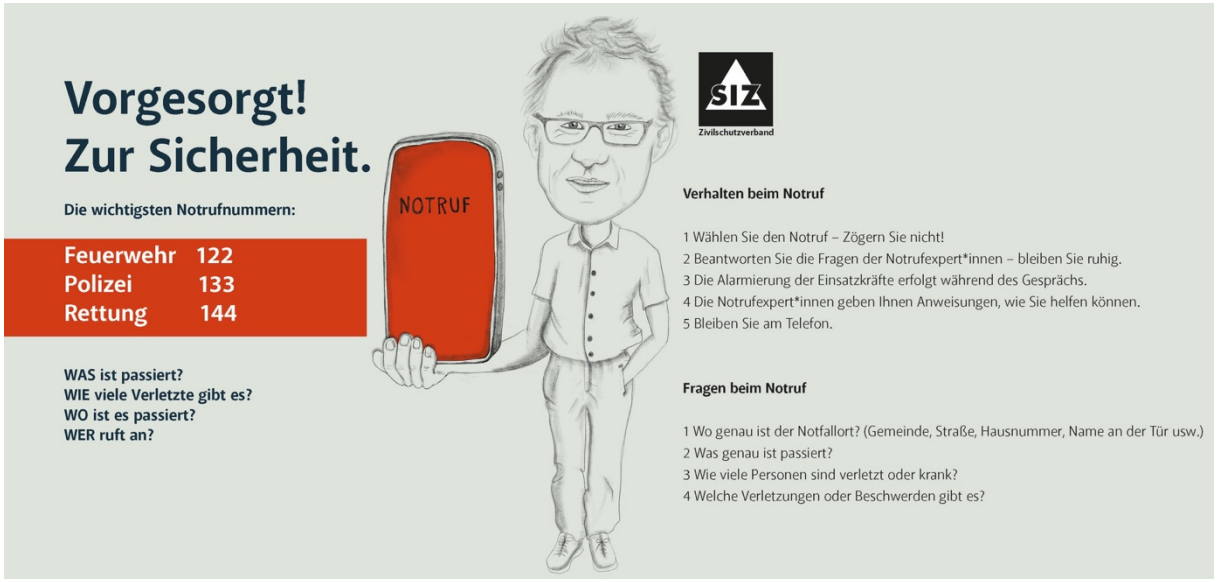
Gottlieb Gredler
✞ 1. April 2022

Maria Steindl
✞ 13. April 2022

Alois Mader
✞ 19. April 2022

Theresia Gredler
✞ 11. Juni 2022

Helga Kofler
✞ 12. Juni 2022



Essen auf Rädern Tux – Vereinsgründung

Vor kurzem war es endlich soweit und nun ist es offiziell: Wir gründeten unseren Verein „Essen auf Rädern Tux“, geleitet von unserer Obfrau Alexandra Peer. Die Vorstandswahl wurde einstimmig beschlossen und so verfügt unser Verein nun auch über eine Obfrau Stv. (Jasmin Wechselberger), einen Kassier (Hans Erler), einen Kassier Stv. (Erwin Geisler), eine Schriftführerin (Klara Vielhaber) und einen Schriftführer Stv. (Florian Warum). Vielen Dank auch an die großzügige Spende von der Sparkasse zur Vereinsgründung – können wir gut gebrauchen 😊 Unser tolles Logo wurde kreiert und spendiert von Franziska Geisler – Vergelt’s Gott dafür, liebe Franzi!

Ohne ein paar besondere Menschen gäbe es Essen auf Rädern jedoch gar nicht. Eine davon ist unsere liebe Steindl Midi, die von der ersten Stunde an dabei war, immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand für soziale Anliegen hatte. Als unser wertvolles Ehrenmitglied begleitet sie uns nun auf jeder Fahrt und hat ein Auge darauf, dass alles klappt.

Auch ohne unsere Wirte wäre das Ausliefern nicht möglich und so möchten wir uns für das Kochen im April bei Matthias Schwarz und Nenad von der Grillküche, im Mai bei Harald Kreidl und Familie (Alpenfriede), und im Juni bei Familie Kofler und Kurt Reinprecht (Hintertuxerhof) recht herzlich bedanken. Die Teller werden liebevoll angerichtet und schon wird die Box, prall

gefüllt mit leckeren Speisen mit Unterstützung der Köche ins Auto der FahrerInnen geladen und zu unseren Tuxern geliefert. So eingespielt und schnell, sodass leider sogar von der Polizei ein Foto gemacht wurde 😄

Besonders freute unsere Tuxer, als sogar Harald Kreidl persönlich im Mai einmal selbst beim Ausliefern half und sich für jeden ein paar Minuten Zeit nahm für ein kurzes Gespräch. Eine andere Überraschung gab es auch als, wie er selbst meinte zur Jahreszeit zwar nicht ganz passend – denn dieses Essen gab es früher immer in der kälteren Jahreszeit, ein Harzerstollen auf den Tisch kam. Da leuchteten die Augen und manch Kindheitserinnerung wurde wach!

Ein besonderer Dank geht noch an unsere Fahrer, für die wertvolle Zeit und die gute Laune, die ihr mit eurem sozialen Engagement in die Häuser bringt!!
Sollte jemand Lust und Laune haben, ein bis zweimal im Monat zu helfen: Wir freuen uns über das eine oder andere weitere Vereinsmitglied 😊 Möchte uns ein Betrieb gerne unterstützen und einen Monat das Kochen übernehmen: Wir freuen uns über eure Unterstützung!

Klara Vielhaber

Hintertuxerhof Kinder & Gletscherhotel
TUXERTAL NATUR- & WANDERHOTEL ★★★★
Tuxer Grillkuchl
Brugger's Genießerhotel LANERSBACHER HOF ★★★★
★★★★S Tuxerhof ALPIN SPA HOTEL
Unterstützung für 2022 / 2023
PENSION Alpengruss ... do bin i gern!
Bergfried ★★★★★ AKTIV LIFESTYLE WELLNESS
★★★★ Central Sport Vital Hotel Tux
PENSION ★★★ Alpenfriede ...damit der Urlaub auch ein Urlaub wird
das Tuxer Lokal CAFÉ · RESTAURANT
HOTEL ★★★ SUPERIOR Jäger

Repair Cafe mit Flohmarkt

Endlich war es wieder soweit. Das Schulgebäude füllte sich am Samstagnachmittag, den 14. Mai mit viel Leben, ob mit Vorbereitungen für die richtige Anordnung auf den Tischen zum Flohmarkt in der großen Aula, im Erdgeschoss die Tische für die Reparateure oder in der Schulküche für Kaffee, Kuchen und Pikantes. Viele Helfer unterstützten diesen wertvollen Beitrag defekte Sachen von einem Experten begutachten zu lassen, zu reparieren oder Tipps für eine etwaige Reparatur zu geben. So konnte mancher Regenschirm, Hocker, Nähmaschine, Lampe, Bügeleisen, kaputter Reißverschluss oder Hose wieder funktionstüchtig gemacht werden. Auch beim Flohmarkt tat sich einiges. Spannende Bücher, wertvolle Uhren, Jacken, Blusen, Spielzeug, Schuhe, Reitutensilien und vieles mehr konnten an den Mann oder die Frau gebracht werden. Durch diese Aktion soll das Wegschmeißen vermieden und eine Wiederverwendung gefördert werden.
Vielen Dank an dieser Stelle an all die Besucher, an die Kuchenbäcker und Lieferanten für Pikantes, an die Teilnehmer am Flohmarkt, an unseren Schulwart Werner und speziell an unsere Spezialisten Stefan, Hannes, Domenik, Simon, Rosmarie, Maria, Roswitha, Jasmin die ihre Zeit unentgeltlich diesem guten Zweck zur Verfügung gestellt haben. Übrigens, Franz Josef Wechselberger, ließ sich dieses Jahr entschuldigen, da er an diesem Tag seine Hochzeit feierte. Alles Gute an dieser Stelle auch von unserem Repair Cafe Team.
Die Erwachsenen Schule Tux mit der Leiterin Brigitta Egger und die Gemeinde Tux freuen sich auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Pedibus

Im Herbst starteten wir erstmals mit der Begleitung der Schüler zur Schule an den frühen Morgenstunden. Schnell hatten sich mehrere Begleitpersonen gefunden, nach einer Einschulung durch den Polizisten Rene konnte es losgehen. Fleißig spazierten die Kinder in die Schule, kamen mit roten Wangen an und hatten somit schon eine kleine Bewegungseinheit hinter sich. Viele ältere Tuxer denken sich jetzt – „Na und?“ Wir sind immer zu Fuß in die Schule gegangen, mehrere Kilometer zur und von der Schule zurück!“ Wenn wir da den Erzählungen lauschen können, war der Schulweg oft abwechslungsreich, lustig, auch anstrengend aber sozial sehr wertvoll.
Auch unsere Volksschuldirektorin Gerda Wechselberger mit ihren Pädagoginnen kann dieser täglichen Einheit viel abgewinnen. Die Schüler sind ausgeglichener, können sich besser konzentrieren und können leichter die ersten paar Stunden sitzen. So starteten wir nochmals eine Begleitung im Mai. Als Motivation wurden die Schüler mit einem kleinen Geschenk von der Raiffeisenbank Tux und dem Zillertal Bier Getränkehandel (natürlich gab es für die Kinder kein Bier – sondern Midi´s Premium Apfelsaft gespritzt und Zitronenlimonade) belohnt. Vielen Dank an dieser Stelle für die Unterstützung und netten Geschenke, die Begleitung der Erwachsenen, der Volksschule Tux und natürlich an die Kinder für Euren Eifer und Einsatz.
Diese Aktion wurde auch durch das Klimabündnis Tirol unterstützt. Es sollte die täglich gefahrenen Kilometer der Eltern zur Schule

reduzieren, der Verkehr um das Schulgebäude beruhigt werden und dadurch auch ein kleiner Beitrag für den Klimaschutz geleistet werden. Weiter geht es noch den ganzen Juni. Das Klimabündnis sammelt „Klimameilen“ – das sind die Punkte, die die Schüler jeden Tag

sammeln können, wenn sie zu Fuß zur Schule gehen. Daraus wird ein Sommersieger 2022 mit tollen Preisen hervorgehen.
Das Gesamtergebnis wird über das Klimabündnis Tirol an die UN-Klimakonferenz nach Ägypten geschickt, so setzen Kinder gemeinsam ein sichtbares Zeichen für gelebten Klimaschutz aus ganz Europa. Weitere Infos unter: www.klimameilen.at

Also dann: Auf die Füße, fertig, los! … und im September geht es wieder weiter!

Infos zu Tirol – Tux radelt 2022

Tirol radelt 2022
Statistik für Tux
gefahrene km 11.094,30 km
durchschn. km/Tag 130,50 km
Aktive TeilnehmerInnen * 54
Eingespartes CO_2 ** 1.957,03 kg
Verbrannte Kilokalorien 330.432,60 kcal
Gespartes Geld *** 3.827,50 €

Stand: 13.06.2022 03:52
(Die Statistik wird über Nacht berechnet.)

* Teilnehmende mit mindestens einer Eintragung
** ausgestoßene Menge an CO2, wenn die geradelten km mit dem Auto gefahren worden wären.
*** Basis amtliches Kilometergeld

Klimafreundlich Grillen – geht das?
Hier ein paar Tipps zum Ausprobieren!

Ob zu Hause auf der Terrasse, im Garten oder bei einem öffentlichen Grillplatz: Grillen hat kein besonders umweltfreundliches Image. Doch mit ein paar einfachen Tipps lässt sich das Grillvergnügen nachhaltig gestalten und mit ruhigem (Klima-)Gewissen genießen.

Was kommt drunter: Kohle, Gas oder Strom?
Für viele ist das Grillen mit Holzkohle das Nonplusultra. Allerdings entstehen dabei klimaschädliche Emissionen, Feinstaub und weitere krebserzeugende Substanzen. Sauberer ist der Gasgriller, aber ebenfalls klimaschädlich, weil durch das Verbrennen des Gases CO_2 freigesetzt wird. Am nachhaltigsten ist das Grillen mit einem Elektrogriller, vorausgesetzt der Strom stammt aus erneuerbaren Energiequellen, wie Wasser oder Sonne. Wer auf die Holzkohle nicht verzichten will, sollte den Rauch möglichst minimieren – das geht mit einem Anzündzylinder und guter Luftzufuhr. Auf keinen Fall sollte feuchtes Holz verwendet werden.
Achtung bei der Wahl von Kohle oder Briketts: Wenn auf der Verpackung keine konkreten Angaben zum Ursprung des Holzes zu finden sind, wird häufig Tropenholz beigemischt, welches wiederum oft durch illegale Abholzung es Regenwaldes gewonnen wird. Holzkohleprodukte unterliegen nämlich nicht der EU-Holzhandelsverordnung. Das ist sowohl für die Umwelt als auch menschenrechtlich sehr problematisch. Es gibt jedoch im Fachhandel auch Grillkohle und Briketts, die aus Tiroler Holz und Hackgut hergestellt werden. Es lohnt sich daher auf die Herkunft zu achten.
Praxis-Tipp: Konventionelle Grillanzünder enthalten meist gesundheitsschädliche Stoffe. Umweltfreundliche Alternativen existieren als Fertigprodukte oder man kann sie auch leicht selbst basteln: aus alten Eierkartons, Sägespänen, Birkenrinde oder Wachs.
Was kommt drauf: Köstliches Gemüse & Co.
Egal ob mit Holzkohle, Gas oder Strom gegrillt wird, der Großteil der klimarelevanten Emissionen wird durch das Grillgut verursacht – nämlich 95 Prozent! Über die Entscheidung, was wir essen und trinken, können wir also am meisten CO_2 einsparen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Klimabewusstes Grillen fängt schon beim Einkaufen an. Ob Fleisch, Fleischersatzprodukte, Fisch, Gemüse oder Grillkäse – es ist wichtig auf die Herkunft zu achten und regionalen Produkten in Bio-Qualität den Vorzug zu geben. Weiters sollte man schon beim Einkaufen auf unnötige Verpackungen verzichten. Viel Müll fällt oft auch bei den Getränken an – das muss nicht sein. Mehrwegflaschen für Bier und Säfte sind in allen Supermärkten erhältlich und auf Einweggeschirr sollte man in jedem Fall verzichten.
Bei Fleisch gilt die Devise „weniger ist mehr" – weniger Menge, dafür bessere und gesündere Qualität. Beim Gemüse und bei den Kartoffeln darf es dafür gerne mehr sein, sofern es regionale und saisonales Sorten sind. Gegrillte Zucchini, Auberginen, Tomaten, Mais, Champignons oder Zwiebel sehen am Grillteller nicht nur gut aus, sondern schmecken auch hervorragend. Auf einem Spieß ist das Gemüse noch einfacher zu grillen und gemeinsam mit einem Stück Grillkäse und einer selbstgemachten Joghurtsauce eine Gaumenfreude.
Praxis-Tipp: Alufolie oder Aluschalen sind klimaschädlich, weil deren Herstellung sehr energieintensiv ist. Aber nicht nur das: Das Aluminium kann auf das Essen übergehen und ist bekanntlich giftig. Zum Glück gibt es Ersatz: Wiederverwendbare Grillschalen aus Edelstahl oder Keramik.
Auf einen Blick: Die Checkliste für mein nachhaltiges Grillfest:

- Holzkohle aus heimischer Produktion
- Anzündhilfe aus Naturmaterialien
- Regionales Biogemüse und Kartoffel
- Weniger Fleisch, dafür in Bioqualität aus der Region
- Fisch aus heimischer Zucht
- Selbstgemachte Kräutersaucen
- Bier und Säfte aus Mehrwegflaschen
- Original Tiroler Leitungswasser
- Edelstahl-Schale statt Alufolie

Viele sportliche Kilometer ob zu Fuß oder mit dem Rad mit anschließenden gemütlichen Stunden beim Grillen und einen angenehmen Sommer wünscht Euch **der Umwelt- und Energieausschuss Tux.**

Summerfeeling 22

Vielen Dank an Renate Kreidl für die Online Verarbeitung auf der Homepage Tux, an Jasmin Wechselberger für die Koordination, an Franziska Geisler, Stefan Tipotsch, Christopher Stock und Franz-Josef Geisler für den neuen Schwung und neue Projekte im Summerfeeling Programm und besonders an Andrea Fankhauser für ihre Geduld bei Änderungen, Ergänzungen, verspäteten Abgaben und vielen Stunden zur Ausarbeitung des Gesamtlayout.

Das neue Titelbild wurde von Max Schösser (4. Klasse MS Tux) kreiert. Eine Jury hat aus mehreren Vorschlägen sein Bild ausgewählt. Herzliche Gratulation und auch vielen Dank an Max Schösser für seinen kreativen Beitrag!

Somit steht einem vielseitigem abwechslungsreichem Sommerprogramm nichts mehr im Wege. Viel Spaß bei der Teilnahme!

Der BÖK Ausschuss

Alle Termine finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Tux unter www.gemeinde-tux.at

Blumenschmuckwettbewerb

Wir sind auf der Suche nach schönen Balkon-Blumenbildern oder Blumengärten in Tux; diese werden dann wieder als Collage in der Herbst Prattinge zusammengestellt und veröffentlicht; aus den Einsendungen werden dann 3 Preise an die Fotografen verlost.

Wir freuen uns über viele Bilder, welche bitte an die Emailadresse: Jasmin Wechselberger minchen@gmx.at oder Alexandra Peer alexandra.peer@tsn.at geschickt werden können.

Vielen Dank für die schön geschmückten Balkone und Gärten in Tux, es steckt sehr viel Liebe und Arbeit dahinter.

Babyfit Kurs des ÖJRK

Unter der Leitung von Claudia Pircher, die 2 Samstage in Tux diesen Kurs abhielt, konnten folgende Mädchen die Prüfung erfolgreich absolvieren:

Johanna Erler, Eva Kreidl, Anna Peer, Sophia Erler, Haj Kalboussi Sarah, Theresa Leitner und Lisa-Maria Kurz

Schwimmkurs für Erwachsene in Finkenberg

Auf Nachfrage mehrerer Erwachsenen, haben wir eine Schwimmlehrerin gefunden, die im Finkenberger Schwimmbad am Abend einen Schwimmkurs anbietet.

Lala wohnt in Mayrhofen und ist bei vielen Eltern schon durch den Kinderschwimmkurs beim Jäger bekannt und beliebt. Sie hat sich bereit erklärt für Anfänger oder auch für Fortgeschrittene (Verbesserung der Schwimmtechnik) einen Kurs anzubieten.

Jeweils am Montag und Mittwoch von 18.30 bis 19.30 Uhr. Der Kurs findet noch bis 6. Juli statt.

Anmeldung direkt bei Lala: 0677 63030709

Tourismusverband Tux-Finkenberg

Besondere Augenblicke erleben

MEIN SOMMERGLÜCK
Der Kontrast zwischen dem sonnigen Dorf Finkenberg am Eingang des Tuxertals und dem Hintertuxer Gletscher mit seinem türkisblauen Eis am Talschluss ist unverkennbar. Dazwischen liegen die kleinen Ortschaften Tux-Vorderlanersbach, Tux-Lanersbach, Juns, Madseit und Hintertux, die das typische Flair kleiner Tiroler Bergdörfer verbreiten. Tauchen Sie ein in die großartige Bergwelt des Tuxertals und lassen Sie sich von der Vielfalt an Möglichkeiten anstecken!

EIN MEER VOLLER BERGE
Höher gelegen als der Rest des Zillertals bietet das Wandereldorado Tux-Finkenberg ein besonderes „Hochgefühl". Ob bei einer entspannenden, leichten Wanderung auf eine bewirtschaftete Almhütte oder bei einer anspruchsvollen Gipfeltour im hochalpinen Gelände – in Tux- Finkenberg kommen Sie voll auf Ihre Kosten. Glasklare Bergseen, tosende Wasserfälle und einzigartige Flora und Fauna erwarten Sie auf den insgesamt 350 km Wanderwegen, 120 km (E-)Mountainbike Strecken sowie zahlreichen Bike & Hike Touren. Umrandet wird das Bergerlebnis von den markanten Gipfeln des Tuxer Alpenpanoramas.

AKTIV DIE EINDRUCKSVOLLE NATUR GENIESSEN
Besonders beliebt: Bike & Hike – Den ersten Anstieg meistern Sie gemütlich mit dem (E)- Mountainbike und weiter im Wanderschuh bis zur Spitze des Berggipfels – eine perfekte Kombination. Die Idee dahinter ist: Die lange Forststraße mit Unterstützung der zwei Räder überwinden und zu Fuß das letzte Stück zum Berggipfel erklimmen. Nach einem einmaligen Gipfelerlebnis geht's auf dem (E-)Mountainbike gemütlich zurück ins Tal. Die E-Bike Ladestationen, die im ganzen Tal verteilt sind, helfen, wenn der Akku einmal ausgehen sollte.

© Johannes Sautner, shootandstyle.com

REINSTES NATURERLEBNIS
Tux und Finkenberg sind zwei der insgesamt vier Naturparkgemeinden des Hochgebirgs Naturparks Zillertaler Alpen. Auf insgesamt 422 km² geschütztem Gelände kann der Blick in der beeindruckenden, alpinen Landschaft schweifen und die frische Luft eingeatmet werden – manch- mal braucht es nur diese einfachen Zutaten um dem Alltag zu entfliehen und neue Energie zu tanken. Ob bei geführten Touren oder bei Themenwegen jeglicher Art – im Hochgebirgs Naturpark Zillertaler Alpen gibt es immer etwas zu entdecken.

Dank der drei Sommerbergbahnen, dem Wandertaxi und dem kostenlosen Tux-Finkenberg Shuttle, exklusiv für Gäste der Ferienregion Tux-Finkenberg, ist für einen komfortablen Einstieg zu den Bergerlebnissen gesorgt. Unser Tipp für all jene, die den extra Adrenalin-Kick suchen: Paragleiten, Sommerskilauf und vieles mehr lässt actionliebende Herzen höherschlagen.

DIE MAGIE DES EWIGEN EISES
Auf bis zu 20 bestens präparierten Pistenkilometern können Skifahrer und Snowboarder am Hintertuxer Gletscher, dem einzigen Ganzjahresskigebiet Österreichs, sogar im Sommer ihre Schwünge ziehen. Direkt an der Bergstation des Gletscherbus 3 liegt der Eingang zu einer magischen, kristallinen Welt – dem Natur Eis Palast am Hintertuxer Gletscher. Bei konstanten 0°C können Eisstalaktiten, ein Gletschersee, eine Eiskathedrale und vieles mehr bestaunt werden. Eine weitere Einzigartigkeit, die es so nur am Hintertuxer Gletscher zu sehen gibt, ist die Spannagel- höhle. Der Eingang zur größten Felshöhle der Zentralalpen liegt beim Spannagelhaus (Ausstieg Bergstation Gletscherbus 2 – Tuxer Fernerhaus). Einen atemberaubenden Fernblick erhält man auf der Panoramaterrasse auf 3.250m. Auf der großzügigen Aussichtsplattform befindet man sich am höchsten lifterschlossenen Punkt des Zillertals. Da ist Schauen und Staunen aus der Vogelperspektive angesagt! Die Panoramaterrasse ist barrierefrei für jedermann erreichbar.

SOMMERZEIT - FAMILIENZEIT
Bei einer Entdeckungsreise durch die TUX-Welten erfahren Groß und Klein einiges über die Urlaubsregion Tux-Finkenberg. Die

verschiedenen Themenwege wie Schluchtwelt, Naturwelt, Tierwelt, Pflanzenwelt, Wasserwelt und Gletscherwelt laden zum Fühlen, Sehen, Begreifen und Staunen ein. Mitten im Sommer eine Schneeballschlacht veranstalten und im Schneereifenkarussell Runden drehen? In Luis' Gletscherflohpark auf 3.250 m ist es möglich. Der höchstgelegenste Spielplatz Europas gehört zu einem Familienurlaub in Tux-Finkenberg eindeutig dazu!
Luis' Gletscherflohsafari mit Luis' Kugelsafari auf der Sommerbergalm sind weitere Highlights am Hintertuxer Gletscher. Der Bergwasserspielplatz Almspielerei auf der Eggalm erfrischt mit Wasserteich, Ziehboot und Spielfloß. In Pepis Kinderland lädt der 8 m große Riesenbär Pepi sowie Pepis Klettergarten und Pepis Schaukelparadies zum Spielen, Toben und Klettern ein. In der 1.000 m² großen Playarena in Tux-Vorderlanersbach sind jede Menge Spiel und Spaß mit Hochseilgarten, Kletterwand, Riesenrutschen, Trampolinpark und vielem mehr garantiert. Wasserspaß und Abkühlung gibt's im Erlebnisfreibad Finkenberg.

SOMMER-Highlights in Tux-Finkenberg
Einziges Ganzjahresskigebiet Österreichs # 350 km markierte Wanderwege # 120 km (E-)Mountainbike-Routen # Bike & Hike # Geführte Wanderungen und Bergtouren im Hochgebirgs Naturpark Zillertaler Alpen # TUX-Welten, Almspielerei Eggalm, Pepis Kinderland, Luis' Gletscherflohpark, …
Alpines Flair in bewirtschafteten Almhütten
Sommerbahnen: Eggalm Bahnen, Finkenberger Almbahnen, Hintertuxer Gletscher # Wandertaxi zu den schönsten Almen
Kostenloser Tux-Finkenberg Shuttle

Veranstaltungen 2022

Juli 2022	
14.07.2022	Platzkonzert der BMK Finkenberg beim Musikpavillon in Finkenberg
21.07.2022	Platzkonzert der BMK Finkenberg beim Musikpavillon in Finkenberg
23.07.2022	Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Finkenberg beim Feuerwehrhaus in Finkenberg
23.07.2022	Staudenfest der Schützenkompanie Tux
28.07.2022	Platzkonzert der BMK Finkenberg beim Musikpavillon in Finkenberg
August 2022	
04.08.2022	Platzkonzert der BMK Finkenberg beim Musikpavillon in Finkenberg
06.08.2022	Open Air der Schürzenjäger in Finkenberg
11.08.2022	Platzkonzert der BMK Finkenberg beim Musikpavillon in Finkenberg
18.08.2022	Platzkonzert der BMK Finkenberg beim Musikpavillon in Finkenberg
20.08.2022	Holzhackmeisterschaft in Tux-Lanersbach
25.08.2022	Platzkonzert der BMK Finkenberg beim Musikpavillon in Finkenberg
September 2022	
01.09.2022	Platzkonzert der BMK Finkenberg beim Musikpavillon in Finkenberg
10.09.2022	Schafabtrieb in Finkenberg
23.09. – 24.09.2022	Hintertuxer Oktoberfest und Almabtrieb in Hintertux
Oktober 2022	
30.09. – 03.10.2022	Hotzone.tv Parkopening am Hintertuxer Gletscher

Termine Tux-Center

Juli 2022	
01.07.2022	Konzert der Landesmusikschule Zillertal Expositur Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach
05.07.2022	Platzkonzert der BMK Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach (bei Schönwetter Musik-pavillon in Tux-Lanersbach)
26.07.2022	Platzkonzert der BMK Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach (bei Schönwetter Musik-pavillon in Tux-Lanersbach)
August 2022	
02.08.2022	Platzkonzert der BMK Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach (bei Schönwetter Musik-pavillon in Tux-Lanersbach)
08.08.2022	Schwindelfrei präsentiert: RaphaEla & Florian und Lisi mit Band aus Spanien
09.08.2022	Platzkonzert der BMK Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach (bei Schönwetter Musikpavillon in Tux-Lanersbach)
14.08.2022	Theateraufführung der Volksbühne Tux „Nicht meine Leiche“ im Tux-Center in Tux-Lanersbach
16.08.2022	Platzkonzert der BMK Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach (bei Schönwetter Musikpavillon in Tux-Lanersbach)
17.08.2022	Theateraufführung der Volksbühne Tux „Nicht meine Leiche“ im Tux-Center in Tux-Lanersbach
21.08.2022	Theateraufführung der Volksbühne Tux „Nicht meine Leiche“ im Tux-Center in Tux-Lanersbach
23.08.2022	Platzkonzert der BMK Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach (bei Schönwetter Musikpavillon in Tux-Lanersbach)
24.08.2022	Theateraufführung der Volksbühne Tux „Nicht meine Leiche“ im Tux-Center in Tux-Lanersbach
26.08.2022	Theateraufführung der Volksbühne Tux „Nicht meine Leiche“ im Tux-Center in Tux-Lanersbach
27.08.2022	Theateraufführung der Volksbühne Tux „Nicht meine Leiche“ im Tux-Center in Tux-Lanersbach
30.08.2022	Platzkonzert der BMK Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach (bei Schönwetter Musik-pavillon in Tux-Lanersbach)
31.08.2022	Theateraufführung der Volksbühne Tux „Nicht meine Leiche“ im Tux-Center in Tux-Lanersbach
September 2022	
09.09.2022	Abschlusskonzert der Bundesmusikkapelle Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach
16. oder 17.09.2022	Schwindelfrei präsentiert: „Rock Night“ im Tux-Center in Tux- Lanersbach, mit dabei: Sempre Caoz, Famfel und Father & Sons

Winterhalbjahr 2021/22

Nächtigungen nach Kategorien Jahr 2021/2022

	Kategorie A		3169	Betten		Kategorie B		1263	Betten		Kategorie C/D		643	Betten	
Monat	AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.	AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.	AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.
Nov.21	9.592	9891,7%	40.822	5054,3%	13 T.	2.963	14715,0%	12.282	7823,9%	10 T.	1.415	10784,6%	5.037	9776,5%	8 T.
Dez.21	8.691	869100,0%	42.266	4226600,0%	13 T.	2.840	56700,0%	13.386	78641,2%	11 T.	1.344	134400,0%	5.950	595000,0%	9 T.
Jän.22	12.157	1215700,0%	64.631	6463100,0%	20 T.	4.300	214900,0%	22.478	1123800,0%	18 T.	2.117	211700,0%	9.872	987200,0%	15 T.
Feb.22	15.454	1545400,0%	75.758	7575800,0%	24 T.	5.360	535900,0%	27.291	2729000,0%	22 T.	2.643	132050,0%	12.597	629750,0%	20 T.
Mär.22	13.790	344650,0%	76.652	127733,3%	24 T.	4.918	24490,0%	26.530	64573,2%	21 T.	2.752	275200,0%	12.933	1293300,0%	20 T.
Apr.22	11.601	4165,1%	59.933	5984,6%	19 T.	4.019	24490,0%	19.573	4288,0%	15 T.	1.987	14092,9%	7.894	18695,2%	12 T.
Whj 21/22	71.285	19062,6%	360.062	20094,2%	114 T.	24.400	16386,5%	121.540	18259,5%	96 T.	12.258	42169,0%	54.283	57040,0%	84 T.

	Fewo gewerblich		730	Betten		Privat		2069	Betten		Gesamt		7874	Betten	
Monat	AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.	AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.	AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.
Nov.21	808	13366,7%	4.530	1013,0%	6 T.	2.684	12100,0%	11.677	3064,5%	6 T.	17.462	11011,5%	74.348	4085,2%	9 T.
Dez.21	1.148	114800,0%	6.364	3979,5%	9 T.	3.169	158350,0%	16.579	25019,7%	8 T.	17.192	245528,6%	84.545	35273,2%	11 T.
Jän.22	2.009	50125,0%	11.361	22622,0%	16 T.	4.791	68342,9%	27.358	29963,7%	13 T.	25.374	195007,7%	135.700	94865,7%	17 T.
Feb.22	2.375	23740,0%	13.820	153055,6%	19 T.	6.374	159250,0%	37.255	36069,9%	18 T.	32.206	399475,0%	166.721	144127,8%	21 T.
Mär.22	1.858	185800,0%	12.510	1251000,0%	17 T.	4.746	52633,3%	32.520	32420,0%	16 T.	28.064	84893,9%	161.145	109455,1%	20 T.
Apr.22	1.441	6165,2%	8.652	9731,8%	12 T.	3.839	7897,9%	22.553	9456,4%	11 T.	22.887	12452,0%	118.605	17199,1%	15 T.
Whj 21/22	9.639	28250,0%	57.237	7961,6%	78 T.	25.603	27729,4%	147.942	15230,8%	72 T.	143.185	21112,6%	741.064	17481,6%	94 T.

Nächtigungen nach Orten - Jahr 2021/2022

	Hintertux			1867	Betten		Tux			3763	Betten	
Monat	AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.	Aufenthaltsd.	AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.	Aufenthaltsd.
Nov.21	6.157	11740,4%	27.453	7201,3%	15 T.	4,5 T.	8.601	11368,0%	35.938	3173,0%	10 T.	4,2 T.
Dez.21	4.696	93820,0%	22.646	133111,8%	12 T.	4,8 T.	8.159	815900,0%	40.818	18623,9%	11 T.	5,0 T.
Jän.22	5.485	548500,0%	30.459	3045900,0%	16 T.	5,6 T.	12.101	172771,4%	66.338	88350,0%	18 T.	5,5 T.
Feb.22	7.635	763500,0%	37.399	3739900,0%	20 T.	4,9 T.	15.154	757600,0%	80.894	269546,7%	21 T.	5,3 T.
Mär.22	7.393	739200,0%	41.183	4118200,0%	22 T.	5,6 T.	12.695	317275,0%	75.372	1076642,9%	20 T.	5,9 T.
Apr.22	7.824	2597,9%	40.888	3881,3%	22 T.	5,2 T.	9.854	8322,2%	52.064	8650,3%	14 T.	5,3 T.
Whj 21/22	39.190	11161,5%	200.028	13976,6%	107 T.	5,1 T.	66.564	32370,2%	351.424	17271,4%	93 T.	5,3 T.

	Finkenberg			2244	Betten		Tux-Finkenberg gesamt			7874	Betten	
Monat	AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.	Aufenthaltsd.	AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.	Aufenthaltsd.
Nov.21	2.704	8913,3%	10.957	3552,3%	5 T.	4,1 T.	17.462	11022,3%	74.348	4091,0%	9 T.	4,3 T.
Dez.21	4.337	216750,0%	21.081	526925,0%	9 T.	4,9 T.	17.192	245500,0%	84.545	35274,5%	11 T.	4,9 T.
Jän.22	7.788	129533,3%	38.903	57110,3%	17 T.	5,0 T.	25.374	195084,6%	135.700	94795,1%	17 T.	5,3 T.
Feb.22	9.417	156850,0%	48.428	56874,1%	22 T.	5,1 T.	32.206	402475,0%	166.721	144874,8%	21 T.	5,2 T.
Mär.22	7.976	28385,7%	44.590	31979,1%	20 T.	5,6 T.	28.064	84942,4%	161.145	109522,5%	20 T.	5,7 T.
Apr.22	5.209	10318,0%	25.653	14558,9%	11 T.	4,9 T.	22.887	4908,1%	118.605	6500,2%	15 T.	5,2 T.
Whj 21/22	37.431	30581,2%	189.612	24493,0%	84 T.	5,1 T.	143.185	21112,0%	741.064	17481,6%	94 T.	5,2 T.

Pfarre Tux

Liebe Leserschaft der Prattinge!

Ich habe noch das Patrozinium in Madseit ganz frisch vor Augen und in sehr wohltuender Erinnerung: entgegen den Wetterprognosen hat sich der Himmel weit aufgetan und die Sonne schien, sehr viele Leute aus ganz Tux sind gekommen und waren in bester Stimmung, eine Bläserrunde rund um Zeggal „schmückte“ den Gottesdienst, ich wurde anschließend zum reichen Mittagstisch im Jeneweinhof eingeladen, und wir hatten’s sehr unterhaltsam … Das war alles so positiv. Aber halt leider eine seltene Ausnahme. Denn seit Jahren ist die Zahl der Gottesdienstbesucher sehr stark rückläufig, ja im Grunde enttäuschend und entmutigend. Kaum 10% kommen! Du gehst aus der Sakristei heraus – ein Blick in die Bänke – und eigentlich ist mein Herz bereits traurig. **ABER**: ich darf es nicht zeigen, kann die wenigen nicht „strafen“, sie können nichts dafür. Und es heißt also schon wieder (Sonntag für Sonntag / Feiertag für Feiertag) gute „Miene“ zeigen, „positiv“ bleiben, der Freude trotzdem einen Schwung geben, aber auch das Liedprogramm reduzieren. So können wir z.B. seit über zwei Jahren schon keine fröhlichen Kanons mehr singen, die viel „Schwung“ und Freude bringen. Dass da gelegentlich dennoch meine innere Gestimmtheit durchsickert, kann man es mir verübeln? So nebenbei langt dann wieder einmal ein Protestbrief ein mit einer Fülle von Kritik und Begründung, weswegen „man“ nicht mehr zur Messe gehen könne (wegen mir natürlich). Dies klarerweise anonym. Feiger geht’s nicht. Sich keinem

persönlichen Gespräch auszusetzen, den Ärger aufzustauen und einfach in die Maschine zu tippen. Das heißt es auch schlucken … Vielen Christenmenschen, oder die sich als solche bezeichnen, ist es ganz offensichtlich nicht bewusst oder auch egal (?), wie sehr sie durch ihr beliebiges Fehlen der Pfarrgemeinschaft schaden, die Freude am Gottesdienst mindern, die Freude am Glauben nehmen, die Energie ihres Pfarrers schwächen, und ihre Gabe auch zum Erhalt des Pfarrlebens fehlt. Wenn dann die Erstkommunion und Firmung ansteht: dann muss alles wie abgerufen bereit stehen. Erstkommunion gehabt, Firmung gehabt – schon sind die Kinder und Jugendlichen wieder weg. Versprechen ihrer Eltern und Paten den Kindern ein Vorbild zu geben in den Wind gesprochen. **Mir ist bewusst**, ihr hört das alles nicht gerne und es erzürnt so manche von euch. Auch ist die „Prattinge“ nicht das Medium dafür. Ich würde euch von Herzen gerne überschwänglich loben und nur von Freude berichten. Aber irgendwann und irgendwie muss ich diese mich sehr belastende Sorge ausdrücken dürfen. Ihr sagt ja auch alles. Ich sehe nicht ein, dass ich von manchen immer zum „Sündenbock“ gemacht werde, mit dem man sich vom Fernbleiben der Messe entschuldigt. - „**Heutig**“ sollte der Gottesdienst sein, verlangt man: „heutige“ Sprache, „heutige“ Lieder, „heutige Äktschn“. Ich und die Wortgottesdienstleiter bemühen uns wahrlich darum. Es mangelt nicht am „heute“ des Gottesdienstes, an den Liedern und auch den Texten nicht, es mangelt bei zu vielen Leuten daran, sich **„heute und jetzt“** für die Feier des Glaubens und für die Gemeinschaft zu entscheiden und einzubringen. Und die große Gnade der Sakramente wird verworfen wie „Speisereste“. Die monatelange „Pandemiepause“ ohne Gäste hätte z.B. allen Touristikern die Chance gegeben, zur Sonntagsmesse zu kommen (An- und Abreise gab es nicht). Doch fast keine(r) ist zurückgekommen, hat die Zeit für den Gottesdienst genutzt. - Wenn ich dies so niederschreibe, spüre ich eine immer größer werdende Müdigkeit im Herzen. Mir ist jedoch TREUE ein oberstes Gesetz, und darum werde ich weiterhin mein Bestes gerne geben. Ich bin mit Leib und Seele Priester. Ich bitte aber: Statt „böse“ zu sein, denkt ein wenig nach. Kommt zur Gemeinschaft und stärkt sie. Jeder einzelne ist wichtig. Glaubt mir.

Euer Pfarrer

Verabschiedungsliturgie erklärt …

Ich denke, dass wir Menschen nie so betroffen, verstört, „verwirrt“, sensibel und trostbedürftig sind wie bei einem Todesfall eines Angehörigen. Gottseidank (er)leben wir in unseren Dorfgemeinden noch eine hohe Kultur des Abschiednehmens wie sie die Städter nicht mehr kennen. An dieser Kultur zu arbeiten, bedeutet ständige Herausforderung und Aufgabe. Die Ansprüche an solche Feiern der Beisetzung oder Verabschiedung werden immer größer und individueller. Dem darf auch Rechnung getragen werden, ohne verlässliche hilfreiche Strukturen einer einheitlichen Regelung zu vernachlässigen. Sonst besteht die Gefahr eines puren Individualismus, der einem Gemeinde-verständnis widerspricht, auch dem als Kirche.

Der Trend zur Feuerbestattung ist überall steigend und braucht Lösungen für eine angemessene Liturgie. Als eine Grundform hat sich die **VERABSCHIEDUNG** herauskristallisiert, bei der wir den Leib des(r) Verstorbenen noch einmal in unsere Mitte nehmen und im Rahmen einer hl. Messe oder eines WortGottes-Dienstes mit dem Gebet der Gemeinde gleichsam „einbetten“ und

vor den bringen, der „richten wird die Lebenden und die Toten“. Anschließend wird der Leichnam in das Krematorium überführt und zu späterem Zeitpunkt im Kreis der Familie entweder im Erdgrab oder Wandgrab beigesetzt. Dabei ist kein priesterlicher Dienst verpflichtend, aber ich versehe ihn sehr gerne und betrachte ihn als Liebesgabe an die Angehörigen. Ich möchte „an ihrer Seite“ sein, wie der Auferstandene an der Seite der Jüngerschaft war.

Von der Liturgie her betrachtet entfallen bei der Verabschiedung nur drei kurze Gebete der Beisetzung. Sie ist aber nicht weniger feierlich und gehaltsvoll.

In unserer Pfarrkirche hat es sich pandemiebedingt als sehr vorteilhaft herauskristallisiert, die Liturgie der Verabschiedung **zur Gänze** in der Kirche abzuhalten, **weil**

- Die Kirche über zwei Ausgänge re und li auf gleicher Höhe ganz vorne anbietet und einen geordneten stillen Abgang in Ruhe ermöglicht
- Die Angehörigen des Verstorbenen während des Sprengens sitzen bleiben können, was besonders den älteren Menschen im heißen Sommer wie im kalten Winter zugutekommt,
- Die musikalischen Beiträge vor allem im langen Winter bei Schnee und Kälte und im Sommer bei Gewitter und Regen im Freien schwer bis nicht möglich sind; in der Kirche ist das immer möglich und wird auch „gesammelter“ gehört (zB ohne

Ablenkung von nahem Straßen- und Baulärm).

- Auch Beiträge von Reden bis zu Gedichten sind in der Kirche besser verständlich.

Wenn die verstorbene Person Mitglied bei einem Verein oder Korporationen war, die in großer Zahl ausrücken und Platz zur Aufstellung für ein spezifisches Zeremoniell (zB Ehrensalve) brauchen, dann gehen wir sv wie üblich auf die vorgesehen Plattform hinaus. Dies muss im Einzelfall mit den Angehörigen und dem Verein besprochen werden
Auswärtige Gäste haben diese Form schon oft lobend als sehr würdig und schön angesprochen.

Euer Pfarrer

INFO'S AUS DER PFARRE

Festfreude beim Patrozinium der Madseiter Kapelle

HERZLICH „VERGELT'S GOTT" dem Hans, der über viele Jahre den Ordnungsdienst der FF für die Absperrungen und das sichere Geleit bei kirchlichen Feiern und „Umgängen" bestens gemanagt hat. **Auch seinen „Mannen" gilt der Dank.**
Wir bitten die FF, dass ihr weiterhin diesen Dienst übernehmt. Er ist wichtig.

Vom 16. Juli bis 3. August bin ich im URLAUB.

Gottseidank habe ich heuer eine Aushilfe bekommen:
Xavier Sebastian aus Indien wird mich vertreten. So braucht kein Gottesdient entfallen. **Seid nett zu ihm und verzeiht ihm sprachliche Mängel.**

eine unglaubliche wunderbare Geschichte …
die Glocke der Barbara-Kapelle ist zurück!

Nach Schließung des Magnesit Werkes 1976 kam es zu Zerstörungen und Plünderungen am Werk. Auch die Glocke der Barbarakapelle verschwand. Wohin? Niemand wusste es. …
Kurz nach Ostern erhielt ich einen Anruf aus Deutschland, bei dem mich ein Herr fragte, ob ich die Kapelle kenne? Er habe eine Glocke von einem Freund geschenkt bekommen und wolle unbedingt, dass diese Glocke wieder da läuten soll, woher sie stammt.

Vier Tage darauf überbrachte mir der Herr schon die Glocke (1949 in der Fa. Graßmayr gegossen) und ich konnte sie zur Freude des Besitzers der Kapelle Dengg Klaus überreichen.
Nun liegt sie in der Fa. Graßmayr zur Überprüfung und wird zum Abschluss der derzeit vorgenommenen Renovierung des Kapellendachs und Turmes wieder eingehängt und läuten können. **Nach 46 Jahren!!!**

Unglaublich aber wahr. Ein „Osterwunder". Dies wollen wir <u>am 4. Sept. 11.00 Uhr</u> mit einer Festmesse bei der Kapelle mit Glockengeläut bejubeln.

Bei der Pfarrgemeinderatswahl 2022

wurden 87 Wahlzettel abgegeben und folgende Personen hineingewählt:

PGR-Obfrau: Fr. Britta Pertl, Juns
StV.in Fr. Christina Erler, Gemais
Fr. Andrea Fankhauser, VL, Schriftführerin
Fr. Annelies Erler, „Taxi A."
Fr. Christl Erler, Schöneben
Fr. Carmen Tomann, VL
Hr. Martin Erler, Gemais
Hr. Andreas Klausner, VL
Hr. Hans Lengauer, VL
Hinzugenommenes Mitglied:
Fr. Michaela Kupfner, Lanersbach

mittendrin
Pfarrgemeinderat

mittendrin
dabei sein • erkunden • mitgestalten

Mit diesem 10-er Team dürfen wir sehr froh sein. Wir sind eine starkes Team und wollen mit aller Kraft einen Aufbruch im Pfarrleben bewegen. Wir haben zahlreiche Initiativen ins Auge gefasst und bitten: Macht mit und helft, mit den Traum einer lebendigen Pfarrgemeinde zu verwirklichen.

PGR-Obfrau Britta und euer Pfarrer

Goldenes Profess-Jubiläum

von Sr. Klara Maria Fankhauser „Joasn“

Am Samstag, 18. Juni, durfte Sr. Klara Maria im Kloster der Tertiarschwestern in Hall - diese sind Mitglieder des Regulierten Dritten Ordens des hl. Franziskus - das Goldene Professjubiläum zusammen mit vier weiteren Schwestern feiern. Das bedeutet auch für einen Pfarrer ein seltenes kostbares Geschenk. Es war ergreifend, wie aufmerksam und liebevoll Sr. Oberin Gertrud am Beginn der schlichten Messfeier die „Qualitäten“ der einzelnen Schwestern nachzeichnete.

Sr. Klara legte im Jahr 1972 das Ordensgelübde ab und dient in verlässlicher Weise als Sakristanin, betreut Kranke, ist für die Diätküche zuständig, singt mit Begeisterung und sorgt auch im Fasching als Theaterspielerin für lustige Unterhaltung. Für mich persönlich hat Sr. Klara Maria in ihrer schlichten Bescheidenheit den Wesenszug der hl. Bernadette von Lourdes, die sagte: „Ich bin wie ein Besen, den man aus dem Schrank holt; und wenn man ihn nicht mehr braucht, stellt man wieder zurück.“

In ihrem fast kindlichen Wesen ist sie eine von jene, über die Jesus gesagt hat: „Ich preise dich Vater im Himmel, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen und Kleinen aber geoffenbart hast.“

VERGELT’S GOTT - SR KLARA - FÜR DEINE TREUE ZUM ORDENSGELÜBDE + DEIN GLEICHNIS LIEBEVOLLER DIENSTERFÜLLUNG AN DEINER GEMEINSCHAFT + DEIN VORBILD KINDLICHEN VERTRAUENS IN DEINEN „HERRN“ UND DAS GEBET, DAS DU TÄGLICH DEINER HEIMATPFARRE TUX SCHENKST. ES UNTERSTÜTZT UNS SEHR!

Auch wir schließen dich ins Gebet ein und wünschen Dir von Herzen bei guter Gesundheit viele weitere Jahre „aufregender“ und erfüllender Nachfolge im Geiste des Ordens und in den Fußstapfen des Herrn.
Deine Heimatpfarre

Kinderkrippe, Kindergarten & Schulen

Kinderkrippe

Seit Februar ist bei uns in der Kinderkrippe einiges losgewesen.
Gemeinsam mit den Kindern haben wir unsere Palmsträußchen gestaltet. Am Freitag vor dem Palmsonntag sind wir mit dem Bus ins Dorf gefahren und haben die Sträußchen durch unseren Herrn Pfarrer Dekan Edi Niederwieser weihen lassen.
Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei unserem Herrn Pfarrer bedanken, dass er sich die Zeit genommen hat und unsere Palmsträußchen sehr kindgerecht geweiht hat.
Ein paar Tage später kam die Feuerwehr an 2 Vormittagen zu Besuch.
Wir durften sogar mit dem großen Schlauch am Parkplatz Wasser Marsch geben.
Das Highlight zum Schluss war eine Fahrt durch Tux mit dem Feuerwehrauto. Vielen Dank an die Feuerwehr Tux, die sich sofort Zeit für uns genommen hat.
Im Mai durften wir unsere Mamas zu unserer Muttertagsfeier einladen. Es war ein sehr gemütlicher Nachmittag, der durch viele Leckereien, zubereitet von den Mamas für uns versüßt wurde. Vielen Dank an euch Mamas, dass ihr uns unterstützt, wenn wir eure Hilfe brauchen.
Ein paar Wochen später konnten wir unsere Papas bei ihrer Vatertagsfeier begrüßen. Gemeinsam haben wir eine tolle Weißwurstparty gefeiert.
Wir waren überrascht und erfreut, wie viele Papas sich die Zeit genommen haben, um ein paar Stunden mit ihren Kindern bei uns in der Kinderkrippe zu verbringen.
In den letzten Wochen freuen wir uns noch über die Einladung in die Penkentenne in Finkenberg und den Besuch beim Penkenpeppi. Langweilig wird es bei uns nie.

In diesem Sinne wünschen wir euch schöne und erholsame Ferien und freuen uns schon auf den Start im Herbst.
Sollte noch jemand einen Platz in der Kinderkrippe für sein Kind benötigen, könnt ihr euch gerne telefonisch unter +43 664 1226084 oder per E-Mail an kinderkrippe@tux.gv.at wenden.
Sabrina, Julia, Marion und Julia

Der Kindergarten bedankt sich

In den vergangenen letzten Monaten wurden viele Aktivitäten, Treffen und Projekte geplant und umgesetzt. Manche konnten spontan durchgeführt werden, andere wiederum brauchten eine längere Planungsphase und mussten gut durchdacht werden.
Damit sich unsere Schlaufüchse nach den Coronabedingten Einschränkungen nun doch noch untereinander besser kennenlernen konnten, wurden verschiedene Treffen organisiert.
Die Kinder durften unter anderem ein gemeinsames Picknick und eine Andacht erleben. Weiters wurden am Sportplatz der VS und NMS verschiedene Spiele angeboten, bei denen die Schlaufüchse im Anschluss auch die Schüler der 1. Klasse VS treffen konnten.
Eine weitere Begegnung mit den Schülern konnte durch die Einladung in die Volksschule geschaffen werden. Unsere „GROßEN“ durften am Unterricht teilnehmen, mit den Schülern jausnen und sich in der Pause am Sportplatz unterhalten und miteinander spielen.
Die Busfahrt nach Mayrhofen, die Berg- und Talfahrt auf den Ahorn mit anschließender Jause und die Greifvogelvorführung der Adlerbühne Ahorn waren ein weiteres Highlight, das die Schlaufüchse als Abschlussausflug genießen konnten. Ein gemeinsames Mittagessen rundete den sehr schönen Vormittag ab.
Doch nicht nur unsere Schlaufüchse durften neue Erfahrungen und Eindrücke sammeln.
Die Feuerwehr Tux besuchte einige Kinder bei uns im Kindergarten. So konnten Fragen gestellt und das Feuerwehrauto begutachtet werden. Es wurde sich Zeit genommen und alles ganz genau erklärt. Getoppt wurde das Ganze durch das Wasserspritzen mit dem Feuerwehrschlauch und die Fahrt im Feuerwehrauto nach Hintertux.
Unser seit kurzem eingerichtetes Kinderbüro wurde von vielen Kindergartenkindern besucht und es wurde darin kreativ „gearbeitet“.
Durch die gute Zusammenarbeit mit der Tyrolia in Mayrhofen konnte ein Bücherprojekt gestartet und erfolgreich durchgeführt werden.
Außerdem durften alle 4 Kindergartengruppen ein Sockentheater von den Schülerinnen der NMS besuchen. Die Einladung hat uns sehr gefreut und die Kinder hörten spannende und lustige Geschichten von den Sockenfiguren.
Ein Väterprojekt, bei dem die Väter mit ihren Kindern eine Tankstelle für unsere Fahrzeuge im Garten bauen konnten, ist eine weitere Aktivität, die bei uns im Kindergarten Platz gefunden hat.
In den letzten Wochen wurde eine Feuerprobe im Kindergarten durchgeführt. Wir hoffen, dass im nächsten Kindergartenjahr weitere Proben stattfinden, damit wir und die Kinder für den hoffentlich nie eintretenden Ernstfall gut vorbereitet sind.
Anfang Juni startete ein sehr spezielles Projekt: Wachteleier ausbrüten. Die Kinder waren sehr begeistert und interessiert. Auch bei der weiteren Aufzucht und Pflege durften die Kinder täglich mithelfen.
Wir gingen Eis essen, grillten, besuchten verschiedene Spielplätze,

machten Spaziergänge und Wanderungen, gingen in den Wald und erlebten noch einiges mehr.
Damit auch die Kinder, die im Herbst in den Kindergarten kommen, die Räumlichkeiten und das Kindergartenpersonal kennenlernen konnten, wurde ein Schnuppernachmittag veranstaltet. Die Kinder konnten sich mit ihren Eltern frei im Kindergarten bewegen und dadurch für sie Neues gleich ein wenig vertrauter machen.

In dieser vergangenen Zeit konnten sehr viele, schöne und interessante Begegnungen stattfinden und verschiedene Eindrücke gesammelt werden. Schon bestehende Kontakte wurden gepflegt und neue Freundschaften konnten geknüpft werden. Wir hoffen, dass die schönen Erlebnisse noch lange die Kinder begleiten werden.
Um dies alles durchführen zu können, braucht es eine gute Zusammenarbeit. Und dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken. Dank eurer Hilfe, eurer Zeit, eurer Ideen und eures Engagements konnten die Kinder viel erleben.
Auch bei den Eltern möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit und für euer Vertrauen bedanken.
Jede einzelne Begegnung ist nicht nur für die Kinder sehr, sehr wertvoll und bereichernd.

In diesem Sinne, ein herzliches Vergelt´s Gott

Impressum:
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: „Tuxer Prattinge“ ist das Kommunikationsorgan der Gemeinde, Pfarre und des Tourismusverbandes Tux. Die Blattlinie ist gemeindezentriert.

Herausgeber:	Gemeinde, Tourismusverband und Pfarre Tux
Redaktionsteam:	Bgm. Simon Grubauer, Hermann Erler, Dekan Eduard Niederwieser, Hannes Schuster
Layout:	NMS Tux
Bankverbindung:	Sparkasse Tux, IBAN: AT08 2051 0005 0050 2505
Herstellung:	Zillerdruck, Zell am Ziller

Volksschule Tux und Kindergarten Tux

auf dem gemeinsamen Weg zu einem ressourcenorientierten Übergang

Im Schuljahr 2021/22 fand ein reger Austausch zwischen Kindergartenpädagoginnen und Lehrerinnen statt. Gemeinsam besuchten wir an drei Nachmittagen das „Inhouse“ Seminar, in dem wir uns intensiv mit dem Übergang Kindergarten und Volksschule beschäftigten. Ein großer Dank gilt der Kindergartenleiterin Nicole Geisler für die Organisation des Seminars. Im April besuchten die Schlaufüchse (Kinder, die im nächsten Jahr in die Schule kommen) die Schüler der ersten Klassen in der Pause auf dem Sportplatz. Gleich darauf folgte die Einladung der Schlaufüchse zum Würstl essen und spielen im Kindergarten. Mit großer Freude gingen die Schüler der 1a und 1b mit ihren Lehrerinnen in den Kindergarten. Gemeinsam konnten alle spielen, essen und trinken. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei Susanne Hönck und den Kindergartenpädagoginnen für die Organisation bedanken und bei der Gemeinde Tux für die Würstln mit Brot. Wir freuen uns schon auf unsere nächsten gemeinsamen Aktionen ☺

ASVÖ Leichtathletik Grand Prix – fand in Mayrhofen statt!

Am Donnerstag, den 12.05. war es auch für die 270 VolksschülerInnen der 16 Klassen aus Mayrhofen, Tux, Brandberg und Dornauberg soweit – der ASVÖ Leichtathletik Grand Prix ging auf dem Sportplatz Mayrhofen über die Bühne.

Bei dieser Veranstaltung werden einen Vormittag lang beim 40m-Sprint, beim Weitwurf und beim Weitsprung die grundmotorischen Fähigkeiten Laufen, Werfen und Springen geschult und trainiert.

Bei diesen 3 Wertungsstationen haben die Kinder die Möglichkeit, durch schnelles Sprinten und weites Werfen und Springen, Punkte zu sammeln, um so am Ende des Vormittags als SiegerIn festzustehen. Jede Schulstufe wird sowohl bei den

Mädels als auch bei den Burschen separat ausgewertet und die besten sechs TeilnehmerInnen bekommen jeweils einen Pokal, eine Urkunde und einen tollen Sachpreis der Tiroler Versicherung, welche die komplette Leichtathletik Grand Prix – Serie, die aus 17 Veranstaltungen quer durch Tirol besteht, unterstützt. Ebenso hatten die Kinder die Möglichkeit, in den Pausen zwischen den Bewerben bei einer Koordinationsstation ihre Geschicklichkeit zu demonstrieren und bei einem

Laufspiel ihr Köpfchen unter Beweis zu stellen.
Versorgt wurden sie von den Projektpartnern Corny und Alpquell, die für alle einen Müsliriegel und ein Mineralwasser zur Verfügung stellten.

Auch ASVÖ Tirol Bezirksobmann Christian Untermair war vor Ort und konnte sich von den jungen Talenten überzeugen. Bei der Siegerehrung überreichte er die Urkunden und gratulierte persönlich den Kids. Abschließend meinte er: „Mit solchen Veranstaltungen versucht unser Dachverband, auch die Sportvereinsmitglieder von morgen zu motivieren. Ich gratuliere dem gesamten Organisationsteam für die perfekte Durchführung und freue mich auf viele weitere LAGPs im Bezirk Schwaz."

Wir sagen DANKE – Besichtigung des Natureispalastes

Am 16. März machte sich die 4. Klasse der Volksschule Tux auf den Weg zum Natureispalast am Hintertuxer Gletscher. Mit der Gletscherbahn fuhren wir bis zum Aussichtsplateau an der Gefrorenen Wand. Dort wurden wir bereits von Roman Erler erwartet. Gleich darauf begaben wir uns zum Eingang des Eispalastes. Nun tauchten wir in die atemberaubende Welt unter dem Gletscher ein. Ein besonderes Highlight der Führung war sicherlich die Bootsfahrt auf dem Eissee, tief im Inneren des Gletschers. Überwältigt von den vielen Eindrücken und den interessanten Fakten mussten wir uns schon bald wieder auf den Heimweg machen.

Ganz besonders möchten wir uns an dieser Stelle bei Roman Erler für die kostenlose Führung durch den Eispalast und bei Familie Dengg für die kostenlose Beförderung mit der Gletscherbahn bedanken.

4. Schulstufe der VS Tux mit Julia Dornauer

Projekt „Sauber statt Saubär“ in der 3. Klasse der Volksschule Tux

Am Mittwoch, den 4. Mai drehte sich in der 3. Klasse der VS Tux alles um das Thema Müll. Zu Beginn wurde mit einem rätselhaften Laufspiel vieles über Umwelt, Recycling und Mülltrennung gelernt. Anschließend stärkten sich die Kinder mit einer guten Brezel, ehe sich die Klasse dann unter dem Motto „Sauber statt Saubär“ selbst auf den Weg machte, um die Wälder, Wege und Wiesen in Tux vom Müll zu befreien. Ein besonderes Highlight für die Kinder war die Fahrt mit den Feuerwehrautos. Wir bedanken uns bei unseren „Taxifahrern“, bei Harald und Nina für den informativen Vormittag und bei Walter Bertoni für die leckeren Brezen und die Begleitung. Wir hatten einen sehr netten Tag!

Die Lehrerin und Kinder der 3. Klasse VS Tux

Schwimmtage der VS Tux

Tolle Schwimmtage durften die Kinder der VS-Tux heuer schon im Mai im Finkenberger Schwimmbad genießen. Vielen Dank an das Schwimmbad-Team.

Waldtag - 1a und 1b Klasse

Die Vorfreude war riesengroß, als die Schülerinnen und Schüler der 1a und 1b Klasse der Volksschule Tux erfuhren, dass sie einen Schultag im Wald verbringen dürfen. Unser Förster Franz hatte Vieles vorbereitet um den Kindern auf spielerische Art und Weise die wichtigsten Funktionen des Waldes näherzubringen. So durften alle den Wald tasten, hören, spüren, ein Experiment zur Wasserspeicherfunktion des Waldbodens machen und merkten schnell wie nützlich der Wald für uns Menschen ist. Auch für Dinge die dem Wald schaden wurden die Kinder sensibilisiert und konnten Borkenkäferbefall und auch Müll entdecken. Die Arbeit des Frösters erfuhren die

SchülerInnen hautnah und halfen beim Markieren und Umschneiden eines schadhaften Baumes. Besonders interessant waren natürlich auch der ein oder andere Waldbewohner, der uns bei unseren Entdeckungen über den Weg lief. Stolz auf ihre "Holzmitbringsel" und mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken blieb den Kindern dieser Vormittag in sehr guter Erinnerung. Vielen Dank an unseren Förster Franz für seine Zeit und Geduld sowie an Anna Maria für die leckeren "Waldkekse".

Die SchülerInnen und Lehrerinnen der 1a und 1b Klasse

Radfahrprüfung in Tux

Am Dienstag, den 7.6.2022, fand bei sehr widrigen Witterungsbedingungen die Radfahrprüfung der 4. Schulstufe der Volksschule Tux statt. Das Können der Radfahrer und Radfahrerinnen wurde von den Prüfern genau unter die Lupe genommen. Im Anschluss an die Prüfungsfahrt wurden wir von der Raiffeisenbank Tux zu einer stärkenden Jause eingeladen. Dort konnten alle Kinder nach bestandener Prüfung ihre Radfahrausweise von den Polizistinnen entgegennehmen.
Wir möchten uns auf diesem Wege herzlich beim gesamten Team der Raiffeisenbank Tux bedanken.
4. Klasse mit Lehrerin Julia Dornauer

Ausflug der 4. Klasse nach Innsbruck

Die 4. Klasse der Volksschule Tux konnte einen erlebnisreichen und spannenden Tag in unserer Landeshauptstadt verbringen. Neben dem Besuch zahlreicher Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise Hofkirche, Goldenes Dachl und Schloss Ambras, wurden wir im Restaurant „Sitzwohl" kulinarisch verwöhnt. Für die Einladung zu diesem ausgezeichneten Mittagessen möchten wir uns bei Elisabeth Geisler ganz herzlich bedanken. Diesen Tag werden wir noch lange in schöner Erinnerung behalten.

4. Klasse mit Lehrerin Julia Dornauer

Georg Tomann

Eltern: Dagmar und Andreas Tomann
Ich möchte nach der MS gerne die Zillertaler Tourismusschulen besuchen und einen Beruf in der Küche ausüben.

Wir haben die 4. Klasse der Mittelschule Tux abgeschlossen!

Joel Korunka

Eltern: Ingrid Korunka und Reinhard Klotz
Nach der MS besuche ich die Polytechnische Schule Mayrhofen.
Ich habe vor den Beruf Einzelhandelskaufmann auszuführen.

Ronja Bacher

Eltern: Birgit Bacher und Peter Bacher
Nach der MS besuche ich die Modeferrari in Innsbruck. Danach könnte ich mir vorstellen als Lehrerin oder Schneiderin zu arbeiten.

Name: Maria Peer

Eltern: Alexandra & Peter Peer
Nach der Mittelschule werde ich das Katholische Oberstufenrealgymnasium in Innsbruck besuchen. Nach der Matura würde ich gerne studieren, was genau weiß ich noch nicht. Wohnen werde ich im Schüler- und Lehrlingsheim in Innsbruck.

Theresa Leitner

Eltern: Gabriela und Michael Leitner
Nach der Mittelschule werde ich das Musik BORG in Schwaz besuchen um dort die Matura zu machen.

Hanna Steindl „Untergeisler“

Eltern: Alfred und Birgit Steindl
Nach der Mittelschule besuche ich die LLA Rotholz und möchte anschließend eine Ausbildung zur Floristin machen.

Clemens Taxacher

Eltern: Andrea Gredler und Alexander Taxacher
„Ferienwohnungen Andrea“
Nach der Mittelschule Tux möchte ich die Höhere Lehranstalt für Tourismus in Zell am Ziller besuchen.

Tobias Erler

Eltern: Bettina Erler und Franz Erler
Nach der Mittelschule werde ich eine Lehre als Elektrotechniker bei der Firma GG Elektro beginnen. Ich freue mich schon sehr darauf.

Mario Gasteiger

Eltern: Ulrike Gasteiger und Robert Sporer

Nach der MS Tux gehe ich in die Polytechnische Schule in Mayrhofen.

Martin Stock

Eltern: Barbara Stock, Günter Stock (Hotel AdlerInn)

Ich würde gerne in die Villa Blanka in Innsbruck gehen.

David Geisler

Eltern: Michael Geisler, Tamara Falkner

Was ich nach der Schule tun werde: Ich mache die Lehre bei Volgger Installationen.

Jakob Stock

Eltern: David und Christina Stock
Ich werde nach der MS Tux die HTL Jenbach für Maschinenbau besuchen. Danach möchte ich den Beruf als Ingenieur ausüben.

Wir wünschen euch alles Gute auf dem weiteren Lebensweg. Mögen die Wünsche und Vorstellungen großteils in Erfüllung gehen.

Max Schösser

Eltern: Andrea Stieglbauer und Thomas Schösser (Tischlerei)
Nach der MS Tux werde ich die HAK Schwaz besuchen und dort eine Ausbildung zum Mediendesigner anstreben.

Erfolgreiche Abschlüsse an höheren Schulen

Marcel Erler
Mein Name ist Erler Marcel, ich habe die letzten 5 Jahre in Innsbruck die HTL Anichstraße, Abteilung Elektrotechnik absolviert. Nach Abschluss des Zivildiensts will ich in die Arbeitswelt einsteigen.

Raphael Pertl
Ich heiße Raphael Pertl. Heuer durfte ich meinen Abschluss auf der HTL Bau & Design machen. Dabei besuchte ich in den letzten Jahren den Ausbildungszweig Hochbau, wobei ich interessante Einblicke gekoppelt mit praxisnaher Ausbildung erleben durfte. Dennoch dürfte das Schicksal über meinen weiteren Lebensweg und Berufsalltag entscheiden.

Lea Erler
Hallo, I bi die Lea. I hu iatz fünf Johr in Zweig Hairstyling, Visagistik und Maskenbildnerei a da Modeschule Hallein besucht und hu im Juni 2022 mei Matura absolviert. A da Zukunft sich i mi natürlich a da Friseur und Kosmetikbranche. Obo a da Wunsch Volkschullehrerin zu weang geat hoffentlich no in Erfüllung. Es wo a sehr aufregende Zeit.

Peter Kammerlander
Mein Name ist Peter Kammerlander und ich habe gerade die HTL für Chemie in Kramsach abgeschlossen. Nach dem Heeresdienst beabsichtige ich vorerst Österreich zu verlassen und in der Schweiz zu studieren sowie zu arbeiten.

Maria Fercher
Hallo i bi die Maria. Die letztn 5 Joh hu i in Saalfelden vubrocht, wo i die HBLW besucht hu, mitn Ziel die Matura zu mochn. De hu i iatz endlach a da Tasche. Iatz hoaßts orbatn gia und amol a bissal Geld vudianen, dass i ma in da Zukunft a schias Lebn und möglachst viel vu da Welt bereisn ku.

Victoria Korunka
Nach meinem Abschluss im Bundesoberstufenrealgymansium Schwaz, möchte ich vorerst als Kinderbetreuerin arbeiten und danach ein Studium in Pädagogik oder Publizistik beginnen.

Lisa-Maria Kurz
Nach 4 Jahren am Oberstufenrealgymnasium Schwaz habe ich heuer die Matura in Mathe, Deutsch, Englisch und Chemie absolviert. Neben der Schule bin ich seit Mai als Tennistrainerin tätig. Für mich steht definitiv fest, dass ich studieren möchte, was genau ich studiere weiß ich aber noch nicht. Im Moment würde ich mich eher für ein naturwissenschaftliches Studium wie medizinische Biologie oder Augenoptik interessieren.

Es tut sich einiges in der Mittelschule Tux

Fitness in der Kraftkammer im Tirolerhof mit der 4. Klasse
Erste Versuche und Einschulungen an den tollen Geräten; Fitnessprogramm speziell mit Mathias – einzelne Muskelgruppen werden trainiert; wer schafft die meisten Klimmzüge!

Vielen Dank an Nina + Mathias für die Stunden in eurem tollen Gym!

Klettern mit Kristina Graf in Ginzling

Voll motiviert und aufgeregt waren die Schüler der Klettergruppe 1. + 2. Klasse der Mittelschule Tux als sie in Ginzling ankamen. Heute ging es das erste Mal an den Felsen. Das ganze Jahr über konnten wir in der Halle im 14tägigen Rhythmus trainieren.

Es wurde von leichteren bis zu schwierigeren Routen geklettert; die geheimnisvollen Winkel mit den Höhlen des Waldes erforscht, Felsen und Wurzelgänge bestaunt und zum Schluss stand noch eine Mutprobe auf dem Programm: abseilen!

Tanzprojekt an der MS Tux

Endlich war es wieder soweit. Wir durften Experten an unsere Schule einladen. Einer davon war Mustafa und sein Begleiter Khaled, die mit unseren Schülern Elemente aus dem Hip Hop einübten. In der Pause konnten wir beobachten, wie manche fetzigen Bewegungen probiert, coole Moves verglichen und Schrittkombinationen kombiniert wurden. Voll begeistert waren die Jugendlichen vor allem, als Mustafa zum Abschluss noch einen Rückwärtssalto vorzeigte.
Eine weitere Tanzexpertin war Frau Doris Fischer. Sie ist auch Besitzerin einer Tanzschule und zeigten den Schüler der 1. + 2. Klasse Rhythmen zu „Shape of you“ von Ed Sheeran; in der zweiten Einheit versuchten die Jugendlichen der 3. + 4. Klassen die heißen lateinamerikanischen Rhythmen aufzunehmen. Nach diesen intensiven Tanzschulungen (Hip Hop, Shuffle, freez Einlagen …) sind unsere Kinder für die nächste Sommerparty bestens gerüstet und vorbereitet.

Flurreinigungsprojekt der 1. Klasse

Der Schutz der Umwelt ist wichtig für unsere Zukunft – das haben auch die jüngsten Schüler der MS Tux schon längst verstanden. Nach einer Unterhaltung über Umweltverschmutzung im Geographieunterricht kamen einige Schülerinnen der ersten Klasse auf ihre Geographielehrerin zu und fragten, ob sie nicht selbst einmal einen Beitrag zum Umweltschutz leisten könnten: Sie schlugen vor, in der Umgebung herumliegenden Müll aufsammeln zu gehen.

Gesagt – getan. Gitta Egger erklärte sich bereit, mit uns den Bereich rund um die Eggalmbahn, den Tennisplatz und den Pavillon zu säubern. Sie besorgte für alle Schüler und Schülerinnen Handschuhe und Müllsäcke von der Gemeinde, führte uns durch das Gelände und begleitete uns bei der Reinigungsaktion. Die Schüler und Schülerinnen legten große Motivation an den Tag und sammelten letztendlich insgesamt vier große Säcke voll Müll.

Wir danken Gitta herzlich für ihren Einsatz und der Gemeinde für die Unterstützung des Projekts! Außerdem ein großes Lob an die fleißigen Müllsammler der ersten Klasse, die durch ihre Initiative gezeigt haben, dass sie sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bereits jetzt bewusst sind.

Evakuierungsübung beim "Bildungszentrum Tux"

Am Vormittag des 10.06.2022 wurde an der Mittelschule und Volkschule Tux, dem Kindergarten und der Kindergrippe eine Evakuierungsübung durchgeführt.

Nachdem verschiedene Melder in den einzelnen Bildungsstätten auslösten, wurden die Räumlichkeiten zügig durch die jeweiligen Lehrkörper evakuiert. Wir waren mit einem TLF und der Drehleiter Mayrhofen vor Ort. Noch während der Evakuierung konnten die jeweiligen Rauchmelder mittels Feuerwehrbedienfeld und Brandschutzplan ermittelt werden.

Nach den jeweiligen Rückmeldungen der Direktoren und Verantwortlichen, konnte festgestellt werden, dass bis auf eine Klasse der

Mittelschule sämtliche Kinder evakuiert wurden. Die fehlende Kids samt Lehrerin konnten die Klasse aufgrund des fiktiven Brandrauches nicht mehr verlassen und machten sich an den Fenstern bemerkbar. Durch die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Mayrhofen wurde auch diese Klasse "gerettet".

Im Ernstfall ist es von enormer Wichtigkeit, dass bei der Evakuierung seitens der Verantwortlichen der Bildungsstätten alles Hand in Hand geht und die Rückmeldungen an die Feuerwehr korrekt weitergegeben werden.

Das sehr vorbildliche Verhalten aller Lehrpersonen ist an dieser Stelle lobend zu erwähnen. So konnte die Evakuierungsübung positiv abgeschlossen werden.

Bedanken möchten wir uns bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mayrhofen für die tatkräftige Unterstützung.

Feuerwehr Tux

Projekt Schmetterlinge züchten

Es war einmal vor langer, langer Zeit (drei Wochen) eine 2. Klasse die Schmetterlinge züchten wollte.

Sie haben schwer auf die Schmetterlinge gewartet, aber die Lehrerin hat etwas viel Zeit gebraucht, um die Tiere ins wunderschöne Tux zu bringen.

Als die Schmetterlinge endlich bei uns waren, waren wir sehr erfreut. Die Raupen haben durchgehend gefressen, danach haben sie sich eingepuppt. Übers Wochenende sind die Schmetterlinge geschlüpft. Die Tiere waren sehr schön. Wir haben ihnen Zuckerwasser zum Fressen gegeben. Am Dienstag nach diesem Wochenende haben wir Fotos von den Tieren gemacht und sie frei gelassen. Es war sehr spannend diesen Vorgang zu beobachten.

SchülerInnen der 2. Klasse

Vereine

Frühjahrskonzert 2022 der Bundesmusikkapelle Tux

Blasmusik hat viele Facetten, das wurde am 9. April in beeindruckender Art und Weise von den Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Tux beim Frühjahrskonzert unter dem Motto „Blas´ Musik in die Welt“, im Zirbensaal des Tux Centers in Lanersbach unter Beweis gestellt.
Kapellmeister Florian Hellbert hatte ein sehr abwechslungsreiches und anspruchsvolles Konzertprogramm, sowohl mit modernen als auch klassischen und traditionellen Stücken zusammengestellt, das sicherlich für jeden Geschmack etwas zu bieten hatte. Zwischen den dargebrachten musikalischen Hochgenüssen wurden die Ehrungen feierlich verliehen.
Schriftführerin Stefanie Truéb und Kapellmeister Florian Hellbert wurde das Verdienstzeichen in Grün für besondere langjährige Dienste im Blasmusikwesen verliehen. Martin Geisler wurde die Verdienstmedaille in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft und den Ehrenmitgliedern Robert Erler und Franz Erler die Verdienstmedaille in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft im festlichen Rahmen überreicht. Dem tosenden Applaus nach zu urteilen ist es Kapellmeister Florian Hellbert und der ganzen Musikkapelle Tux gelungen, mit dem fantastischen Programm und der musikalischen Leistung die Herzen der Zuhörer zu erobern. Mit dankenden Worten für die großartige Unterstützung verabschiedete unsere Moderatorin Maria Wechselberger die Musikkapelle Tux. Ein spezieller Dank ergeht an die Schützenkompanie Tux für die Verpflegung der Konzertbesucher, an den Tourismusverband Tux-Finkenberg, der Tux-Center GmbH, der Gemeinde Tux und allen Einheimischen und Zuhörern aus Nah und Fern.

BUNDESMUSIKKAPELLE TUX
Stefanie Truéb

Die Bundesmusikkapelle Tux gratuliert

Am 08. April 2022 feierte unser Ehrenmitglied Peter Stock seinen 75. Geburtstag

Am 13. April 2022 feierte unser aktiver Musikant Josef Geisler seinen 60. Geburtstag

Die Bundesmusikkapelle Tux gratuliert auf diesem Wege noch einmal aufs herzlichste und wünscht den beiden Jubilaren weiterhin Gottes Segen und noch viele gesunde Jahre in den Kreisen deren Familien.

Maiblasen 2022

Am 30. April 2022 war die Bundesmusikkapelle Tux wieder unterwegs, um den Bewohnerinnen und Bewohnern in Tux musikalische Frühjahrsgrüße zu überbringen. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei der ganzen Tuxer Bevölkerung, die wir beim heurigen Maiblasen besucht haben, für Eure freundliche Aufnahme und das herzliche Empfangen, für die großzügigen Spenden, für die Gastfreundschaft und die netten Gespräche. Ein großes „Vergelts Gott“ geht an Familie Tipotsch - Junser Gasthäusl, Familie Kreidl – Haus Alpenfriede, Familie Reiter – Das Lokal und an die Familie Geisler – Christlerhof, die uns mit Speis und Trank verwöhnt haben. Aufgrund des starken Regens am Nachmittag mussten wir das Maiblasen in beiden Gruppen leider abbrechen und entschuldigen uns aufrichtig bei allen, die auf uns gewartet haben.

Muttertagskonzert Bläserklasse & JUNGmusik Tux

Am Samstag, dem 7. Mai 2022 gaben junge Musikerinnen und Musiker der Bläserklasse und der JUNGmusik Tux den Ton an. Das Programm des Muttertagkonzertes hatte so einiges zu bieten und die Kinder der Bläserklasse Tux eröffneten den ersten Teil des musikalischen Nachmittages. Für weitere Ohrwürmer sorgte auch die JUNGmusik Tux im zweiten Teil. Jugendreferentin der Bundesmusikkapelle Tux - Maria Wechselberger - fieberte gemeinsam mit allen Kindern ihrem Auftritt vor dem bestens besuchten Zirben Saal entgegen und ernteten begeisterten Applaus für alle Darbietungen. Abschluss des familiären Nachmittages war ein gemütlicher Ausklang mit Kaffee und Kuchen. Ein großer Dank ergeht hiermit an alle Besucher, an die fleißigen Jungmusikantinnen und Jungmusikanten der Bläserklasse und JUNGmusik Tux, an die Kuchenbäcker für das köstliche Kuchenbuffet und an alle, die bei dem Konzert mitgewirkt haben, besonders an die Organisatoren der Bundesmusikkapelle Tux, die mit viel Engagement diesen Tag vorbereitet und gestaltet haben.

Bundesmusikkapelle Tux
Stefanie Truéb

Volksbühne Tux

Mit dem Stück, NICHT MEINE LEICHE, eine Komödie in 3 Akten von Jack Smith in der Schweizer Fassung von Nick Hasler, ins Bayerische übertragen von Elfriede Wipplinger präsentiert die Volksbühne Tux diesen Sommer wieder ihr schauspielerisches Können.

Kurze Inhaltsangabe:
Herbert Schmid, stets korrekt, jedoch etwas langweilig, betreibt das Beerdigungsinstitut "Goldene Harfe". Seine Tage sind eher eintönig und dem täglichen Trott folgend.... bis zum Hochzeitsmorgen seines Freundes David Berger. Dieser hat sich am Polterabend leichtsinniger weise auf einen Deal mit dem Mafiaboss Koslowski eingelassen. Um den Mafiaboss auszutricksen hat David eine "geniale" Idee, welche? Und welche Verwicklungen und Lügengeschichten somit entstehen und wie Herbert Schmid das alles verkraftet .... Seid gespannt!

PREMIERE am 14. August 2022

Weitere Spieltermine
17./21./24./26./27. und 31. August 2022 um 20.00 Uhr im Tux-Center in Tux-Lanersbach

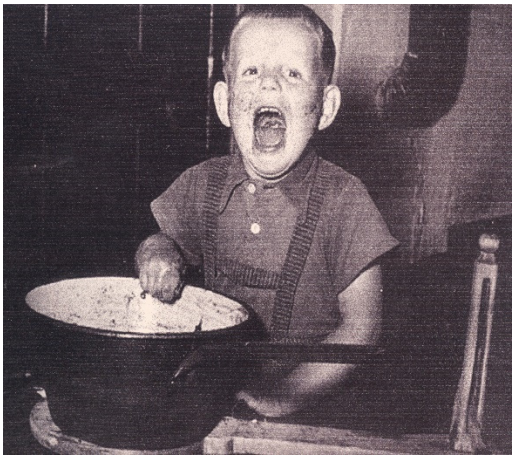
Kartenreservierungen beim TVB Tux-Finkenberg unter der Tel. 05827/8506;

Restkarten an der Abendkasse ab 19:00 Uhr

Auf zahlreiche Zuschauer und Theaterfreunde aus Nah und Fern
freut sich die Volksbühne Tux!

Nachtrag zur letzten Prattinge

Beim Artikel über den 70sten Geburtstag von Mader Sepp gab es Schwierigkeiten mit den Fotos. Diese beiden Fotos dürfen wir hier nachliefern und noch einmal herzlich gratulieren…



Neuigkeiten von den Tuxer Bäuerinnen

Am 22.3.2022 fand der „Gebietshoagacht“ der Bäuerinnen des Bezirkes Schwaz statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung übergaben die Tuxer Bäuerinnen einen Scheck für die bäuerliche Soforthilfe.
Damit die Tradition der Zillertaler Krapfen gewiss nicht verloren geht, besuchten die Bäuerinnen am 1. Juni die Schüler/innen der 3. Klasse Mittelschule Tux. Gemeinsam wurde der Teig zubereitet, die Blattln getrieben, Fülle gemacht, Krapfen gefüllt und herausgebacken. Schließlich konnte verkostet werden und mit den regionalen

Zutaten, die von den Bäuerinnen gestellt wurden, kam der Geschmack auf keinen Fall zu kurz.
Da die Krapfen der Tuxer Bäuerinnen Jung und Alt schmecken, hieß es am 4. Juni „es geit frische Krapfen“. Auf Vorbestellung konnte man in den Genuss unserer Krapfen kommen. Es freut uns, dass unser Angebot so zahlreich angenommen wurde. Vielen Dank an unsere zahlreichen Helferinnen, danke dem TVB und vielen Dank an Hermann Erler, der uns ermöglicht hat die Küche im Tux Center zu nutzen.
Wir freuen uns auf einen tatkräftigen Sommer und wir sind heuer auch wieder bei einzelnen Terminen des Tuxer Mochts im Mehlerhaus mit unseren Krapfen vertreten. Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch, die Tuxer Bäuerinnen.

Landjugendball Tux 2022

Wir starteten schwungvoll in den Frühling und schwangen zu Beginn das Tanzbein. Am 25. Mai 2022 fand, nach langer Zeit, wieder unser Landjugendball statt. Mit einem kreativen Auftanz und einer großen Tombola sorgten wir für beste Unterhaltung. Um die musikalische Umrahmung auf der Tanzfläche kümmerte sich „Vollgas Tirol“ und im „süßem Löchl“ legte DJ Maschek auf. Dieses Jahr fuhr ein gratis Shuttle Bus vom Bahnhof Strass nach Tux und retour, um die Anfahrt und Abreise für unsere Gäste zu erleichtern. Die Vielzahl an Ballbesucherinnen und Ballbesuchern überwältigte uns sehr, um so motivierter arbeiteten wir bis in die frühen Morgenstunden. Dank den fleißigen Helferinnen und Helfern konnten wir den Ball gemeinsam organisieren und durchführen. Vielen Dank für euren Einsatz. Mit voller Vorfreude blicken wir bereits auf nächstes Jahr und hoffen auf einen Ball 2023, so gut besucht, wie er dieses Jahr stattgefunden hat. Euere LJ/JB Tux

FC Sparkasse Tux

Nach einem hervorragenden 3. Platz in der Herbstsaison 21 stieg die Vorfreude auf das Frühjahr. Nach einer soliden Vorbereitung im Winter, mit wöchentlichen Trainingseinheiten auf dem Kunstrasenplatz in Mayrhofen, starteten unsere Jungs am 27.03. auswärts gegen Münster 1b mit einem 4:2 Sieg in die neue Frühjahrssaison. In der 2. Frühjahrsrunde gab es dann gegen den direkten Tabellenkonkurrenten im Zillertalderby gegen Mayrhofen 1b eine empfindliche und unnötige 1:2 Niederlage in Mayrhofen.
Unsere Jungs, rund um Spielercoach Andi Rausch, blieben aber bei der Sache und konnten eine tolle Serie mit 6 Siegen en suite und einem sensationellen Torverhältnis von 24:6 hinlegen. Somit blieben wir auch im Schlagdistanz zum Aufstiegsplatz in der 2. Klasse Mitte.
Ein absolutes Highlight war das Spitzenspiel am 26. Mai gegen den Tabellenführer Stubai 1b. Ein sehr beherztes und kampfbetontes Spiel unserer jungen Truppe endete mit einem verdienten 3:3 im Alpenstadion in Tux. Unsere mannschaftliche Ausgeglichenheit spiegelt sich auch in der Torschützenstatistik wider. Nicht weniger als 17 verschiedene Torschützen konnten im Laufe der Saison anschreiben. Hervorzuheben bleibt, natürlich, unser „Bomber“ Jager Stefl mit 21 Treffern bis zum letzten Spieltag.

Das letzte Heimspiel der Saison gegen Innsbruck West II konnten die Jungs souverän mit 6:0 gewinnen und somit ist der FC Tux mittlerweile seit über 2 Jahren in der Meisterschaft im Alpenstadion UNGESCHLAGEN. Nach 25 von 26 gespielten Runden steht unsere Mannschaft mit 49 Punkten und einem sagenhaften Torverhältnis von 84:35 am dritten Tabellenplatz.

Fazit von „Abwehrchef“ Julian Tesar: Eine super Saison für unsere Mannschaft, welche wir höchstwahrscheinlich auf dem 3. Tabellenplatz mit über 50 Punkten abschließen können. Für den Aufstieg wird es eher nicht reichen. Diesen haben wir aber nicht im Frühjahr, sondern schon bei den Auswärtsspielen im Herbst verspielt.
Ein ganz großer Dank geht natürlich an alle Fans, welche uns regelmäßig sowohl bei Heimspielen als auch bei den Auswärtsspielen zahlreich und lautstark unterstützen. So macht Fußball Spaß. Egal in welcher Liga wir nächste Saison spielen werden, wir freuen uns schon wieder auf viele unvergessliche Fußball Tage mit euch!

Nachwuchs:
Ganz besonders stolz können wir Tuxer wieder auf unseren eigenen Nachwuchs sein. Mit den Mannschaften U7, U8, U10 und U13. In der U 16, welche mit einer Spielgemeinschaft geführt wird, können sich unsere Talente schon auf die Zukunft in der Kampfmannschaft vorbereiten.
Ein ganz besonderes Lob gebührt unseren Nachwuchstrainern und Betreuer/-innen. Ohne euren Einsatz, eure Zeit und eure Bemühungen könnte der FC Sparkasse TUX nicht 60 Kinder, über das gesamte Jahr verteilt, betreuen.

Wir freuen uns schon wieder auf den KIDS KICKING DAY 2022 in den Sommerferien. Das genaue Datum werden wir euch früh genug bekanntgeben.

47. Jahreshauptversammlung der Höllnstoana

Nach zwei etwas ruhigeren Jahren konnte sich die Volkstanzgruppe Höllnstoana am 2. April 2022 im Auenhotel zur 47. Jahreshauptversammlung treffen. Nach der heiligen Messe gestaltet und auch musikalisch umrahmt vom Verein, eröffnete zum ersten Christoph Wechselberger der im letztem Jahr zum Obmann der Tuxer Trachtler gewählt wurde die Sitzung. Er konnte die Ehrengäste Dekan Edi Niederwieser, Bürgermeister Simon Grubauer, Kulturreferentin der Gemeinde Alexandra Peer, Obmann des Landestrachtenverbandes Alexander Schatz und als Vertretung des Unterinntalertrachtenverbandes Martin Gründler sowie zahlreiche Mitglieder der VTG Höllnstoana willkommen heißen. Nach dem Totengedenken an die drei langjährigen Mitglieder Josef Peer, Aloisia Schaffler und Alfred Erler folgten diverse Berichte der Ausschussmitglieder sowie einige Ehrungen.

In den letzten zwei, den Umständen entsprechend ruhigeren Jahren hat sich doch so einiges getan. Wie zum Beispiel in der Jugendgruppe, die von Kathi Wechselberger, Stefan Gredler, Thomas „Zeggal“ Erler und unter der Leitung und Mitwirkung von Kathrin Fankhauser unterrichtet wird. So gibt es zurzeit 31 Kinder die unter der Fahne der Höllnstoana, jeden Dienstag im Schuljahr fleißig proben und so Tanz und unser Brauchtum leben. Die Kindergruppe besteht aus stolzen 10 Mädchen und 6 Buben und die Jugendgruppe zählt 7 Mädchen und 8 Burschen, was uns erwartungsvoll in die Zukunft unseres Vereins schauen lässt.
Im Schuljahr 20/21 gab es nur wenige Proben und nur eine Ausrückung der Kindergruppe. Im Sommer konnte aber im Zuge des Summerfeelings Tux ein lässiger Nachmittag im Tux-Center gestaltet werden. Unter dem Motto „Volkstanz, Tracht und Brauchtum“ konnten 19, nicht dem Verein zugehörigen Kindern, viel Wissenswertes über unseren Verein erfahren und es wurde das Wieso, Weshalb und Warum erklärt.
Im Herbst 2021 startete nach vorangegangener Ausschreibung in der Volksschule mit zwei Schnupperstunden eine neue Kindergruppe mit 16 neuen Trachtlern, die bereits bei der JHV die ersten einstudierten Tänze zum Besten gaben.
Nachdem Obmann Christoph Wechselberger die letzten zwei Vereinsjahre Revue passieren ließ, folgten diverse Ehrungen: 10 Jahre - Anna Kreidl und Michael Scheurer, 15 Jahre - Bernhard Fankhauser (Nösslaue), Christoph Wechselberger (Aschi), Hannes Geisler (Waldhäusl) und 25 Jahre - Stefan Gredler (Neuhäusl) Katharina Wechselberger (Aue), Franziska Geisler (Jewer) sowie Janine Oblasser (Erlzette). Mit den doppelten Jahren auf dem Trachtlerbuckel, nämlich 50 Jahren Vereinszugehörigkeit, standen Oswald Gredler und Erich Schaffler natürlich im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung. Die beiden Urgesteine haben den Verein nicht nur verwaltet sondern vor allem gestaltet. So war Oswald Gredler in den ersten Jahren nach Wiederbelebung des Vereins Obmann (1972 - 1989) und danach weitere 24 Jahre Obmann des Landestrachtenverbands Tirol und 20 Jahre Obmann-Stellvertreter des Unterinntaler Trachtenverbandes. An Oswalds Seite war Erich Schaffler von 1972 - 1989 Obmann-Stellvertreter der Höllnstoana und die darauffolgenden vier Jahre bis 1992 Obmann. Danach hat Erich viele Jahre als Kinder- und Jugendausbilder nebst Kathrin Fankhauser sein Wissen weiter gegeben.
Um allen Vereinsmitgliedern einen Einblick in das Wirken der beiden zu geben wurde von Isabella Erler und Anna Kreidl eine Präsentation vorbereitet, die natürlich nur einen kleinen Einblick geben konnte.

Aber Erich hat sich die Zeit genommen um uns einige Anekdoten von damals aufzuschreiben:

In unserer aktiven Zeit waren wir viel unterwegs, nicht nur viele Tiroler Abende in Tux und den Nachbargemeinden, sondern auch Werbereisen durch Österreich und ins Ausland standen fast an der Tagesordnung! Dass dabei auch einige "HOPPALAS" nicht fehlten, ist klar- nachstehend eine kleine Auswahl zum Schmunzeln:

Eine der Werbereisen führte uns an einem Wochenende gemeinsam mit dem Theaterverein Mayrhofen nach München ins Hotel "Sheraton". Die Heimfahrt war für Sonntag, 10.00 Uhr angesetzt! Zum Abfahrtszeitpunkt waren ALLE pünktlich, nur EINER fehlte - wir warteten 15 Minuten, dann fuhren wir ohne unseren Obmann nach Hause! Oswald blieb nichts anderes übrig, als mit dem Zug die Heimreise anzutreten!

Eine weitere Fahrt ging nach Niederösterreich! Bei der Ankunft im Stift Geras stellten wir beim Gepäck ausladen fest, dass eine Tasche samt Tracht von "Spar" Hans fehlte - die Tasche hat er bei der Abfahrt vor der Raika Tux vergessen! Sein Auftritt war somit "Geschichte"!

Tiroler Abend im Gemeindesaal Lanersbach mit den "Fidelen Tuxer": Der Bass konnte nur mit großer Mühe geblasen werden - beim Absetzen nach dem Musikstück sah man den Grund - ein "Erdäpfel" fiel heraus! Wer diesen im Bass "versteckt" hatte, war schnell klar - Erich hat´s getan - er war es aber nicht, sondern der Schlagzeuger Franz!

Im Gasthof "Tanner" am Brandberg hatten wir an vielen Sonntagen abends unseren Auftritt - bei einem dieser Tiroler Abende hatte ein Plattler seine Trachtenschuhe zu Hause vergessen - also mussten wir welche ausleihen, Diese waren allerdings viel zu groß und hellbraun statt schwarz!

Ich denke, für heute ist genug zum Schmunzeln dabei, vielleicht fällt mir ja noch das Eine oder Andere für die nächste Ausgabe ein!

Liebe Grüße
Erich

Diverses

SMS + Dialekt

die alten Dialektwörter wurden uns wieder dankenswerterweise von einigen älteren Tuxern zugesandt

scherfeln - schupsen	tks – thanks = danke
ausschaun wia a gscherflts Oahr –Beschreibung von Abschürfungen am Körper, getrocknete Verletzungen	Sdedg – schön, dass es dich gibt
schlorgn – die Füße nicht aufheben beim Gehen	wauDi – warte auf Dich
Umassen - Ameisen	ZDOM? – zu dir oder zu mir?
gezebacht – ganz oben	WaMaDuHeu? Was machst du heute?
gezuntacht - unten	WZTWD – Wo zum Teufel warst du?
un truaschnt – auf einmal	GuK – Gruß und Kuss
hölla – Ausruf, Erstaunen	Ikd – ich küsse dich
a Pütze - Toilettenpapier	Ild – ich liebe dich
fercht - gestern	J4F – just for fun = nur zum Spaß
vorfercht - vorgestern	Imo – in my opinion = meiner Meinung nach

Mehlerhaus

Auch hier gibt es ein paar Neuigkeiten. Ende April konnte ein neuer Ausschuss gewählt werden. Obfrau bleibt hier Alexandra Peer, Stellvertreterin ist Jasmin Wechselberger; Schriftführerin ist Franziska Geisler, Stellvertreter Simon Grubauer, Kassier ist Stefan Tipotsch und Stellvertreterin ist Ilse Wechselberger.
Übrigens, Ilse Wechselberger ist neues Ehrenmitglied des Vereins Kulturerbe s´Mehlerhaus und wurde mit einer Urkunde für ihre langjährige unentgeltliche Hingabe zum Mehlerhaus ausgezeichnet. Vielen Dank Ilse, dass du immer so engagiert bist und wir wünschen Dir alles Gute für weitere viele Jahre im und ums Mehlerhaus 😊
Weiters wünschen wir dem neuen Ausschuss viel Energie und Schaffenskraft für die nächsten sechs Jahre. An dieser Stelle noch ein Dank an Maria Tipotsch, die sechs

Jahre als Kassierin auf die Finanzen des Hauses geschaut hat.
Das Mehlerhaus öffnet seine Tür wieder Anfang Juli mit der Ausstellung: GiZiGi. Im Sommer ist jeden Montag und Freitag von 13.00 bis 18.00 Ilse für alle Fragen von Euch im Haus zur Stelle. Etwas Besonderes zum Freuen für den Sommer: Krapfenverkauf (ab 13 Uhr – bitte um Voranmeldung) der Bäuerinnen am Freitag, den 19. August und Freitag, den 2. September zugleich mit dem Mehlerhaus Markt.
Vielen Dank für die Unterstützung und Besuche aus Nah und Fern!
Das Team vom Mehlerhaus

EHRUNGEN bei der Tiroler Bergwacht

Einsatzstelle Hinteres Zillertal

Am 22.4.2022 wurden im feierlichen Rahmen unsere fünf verdienten Kameraden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft bei der Tiroler Bergwacht geehrt. Die Bergwächter der Einsatzstelle Hinteres Zillertal gratulierten im Beisein von Frau Landesleiterin Gabriele Pfurtscheller sowie der Herren Bezirksleiter Heinz Rieser und Bezirksleiter-Stellvertreter Anker Werner herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft mit viel Gesundheit.

Im Bild von links nach rechts:
Einsatzstellenleiter und Bezirksleiterstellvertreter Walter Bertoni aus Tux, Jubilar Preschern Werner aus Tux, Jubilar Fritz Kreidl aus Tux, Landesleiterin Gabriele Pfurtscheller, Jubilar und Gründungsmitglied Anfang Josef aus Tux, Jubilar Martin Kreidl aus Finkenberg (vorne sitzend), Jubilar Martin Egger aus Gerlos, Bezirksleiterstellvertreter Werner Anker und Bezirksleiter Heinz Rieser.

Aus dem Eltern Kind Treff geplaudert …

Das zweite Jahr, in dem der EKIT Tux besteht, neigt sich schon wieder dem Ende zu und es ist eine Freude, zu beobachten, wie sich die Kinder und auch die Eltern bei unseren vierzehntägigen Treffen wohlfühlen. Ein Highlight im Mai war unser Elternbildungsabend im Kindergarten Tux zum Thema: „Richtig schimpfen – (wie) geht das?“ Die Teilnehmer/innen durften erfahren, dass vieles Unbedachte im Erziehungsalltag anders gestaltet werden könnte. Am 15. Juni werden wir gemeinsam „das Leben“ feiern und als Zeichen des Dankes für alles Lebendige werden wir Luftballons steigen lassen.

Wer weiß, vielleicht flattert ja einer an eurem Fenster vorbei. Einen schönen Sommer voller Unbeschwertheit in dieser turbulenten Zeit wünscht euch das Team vom Eltern Kind Treff Tux mit Maria und Julia.

„Die Saison meines Lebens“

Liebe Tuxerinnen und Tuxer!
Wie sagt man so schön? Leben ist das was passiert, während du eifrig dabei bist andere Pläne zu machen! Und so ging es auch mir!
Aufgewachsen bin ich auf dem landwirtschaftlichen Betrieb meiner Eltern im Kreis Aschaffenburg in Unterfranken. Während meine Geschwister beide einen Gärtnerberuf erlernt haben, hat es mich in die Hotellerie gezogen. Nach meiner Ausbildung zur Hotelfachfrau in einem Businesshotel wollte ich neue Erfahrungen sammeln und die Ferienhotellerie kennen lernen.
Da ich das Tuxertal von unseren Winterurlauben kannte, war schnell klar, dass es hierher gehen sollte für die Saison 2009/2010. Im Anschluss wollte ich zur Fußball WM nach Südafrika um dort ein Volontariat zu machen.
Und dann kam alles anders. Die Familie Schneeberger und meine Kollegen haben es mir leicht gemacht noch ein weiteres Jahr hier zu bleiben bevor ich dann 2011 im Sommer nach Ghana gereist bin um dort ein Volontariat zu machen. Meine Zeit in Westafrika war sehr erlebnisreich und spannend. Ich durfte viele Eindrücke sammeln und habe gelernt manch selbstverständlichen Dingen wieder mehr Wertschätzung

zu schenken. Nach meiner Rückkehr aus Ghana habe ich die Wintersaison im Thannheimertal verbracht. Hier war ich jedoch nicht wirklich glücklich und so wollte es (wahrscheinlich) das Schicksal, dass ich wieder zurück komme nach Tux.

Meinen Ausgleich zur Arbeit fand ich beim Wandern und natürlich beim Skifahren. In den Zwischensaisonen habe ich meinen Rucksack gepackt und bin verreist. Namibia, Botswana, Zimbabwe, Südafrika oder auch Thailand und Vietnam standen auf dem Plan. Immer mehr Freundschaften entstanden im Laufe der Zeit und so kam es dann auch, dass ich hier die Liebe gefunden habe. Mit Thomas (Zeggal) wohne ich seit 2015 in Juns. Gemeinsam haben wir uns ein gemütliches Zuhause eingerichtet, Pläne geschmiedet und unvergessliche Reisen unternommen.

Im Mai 2018 wurde unser Wirbelwind Maria geboren. Unsere Hochzeit feierten wir im Juni 2020 und im September 2021 wurde Annika geboren. Zurzeit bin ich Vollzeit-Mama und genieße die Spaziergänge mit den beiden Mädels. So lerne ich Tux auch noch mit Kinderaugen kennen (man glaubt gar nicht, welche Fähigkeiten z.B. die Zwerge im Zwergenwald alle haben).
Mein Hobby, das Backen, kommt auch nicht zu kurz. Brote kneten, Kuchen rühren und Torten zaubern ist für mich immer wieder ein Genuss – in jeder Hinsicht!

Die Traditionen und das Gemeinschaftsgefühl in Tux schätze ich ebenso sehr wie die „Gespräche am Gartenzaun". Man kennt sich, man grüßt sich, man plaudert und fühlt sich willkommen und angekommen.

Auch wenn meine ursprünglichen Pläne komplett über den Haufen geworfen wurden, so bin ich heute dankbar dafür, dass alles so gekommen ist und ich hier ZUHAUSE sein darf.

Magdalena Erler

RADA LEBT…

Nach einer langen Pause durch Corona, haben wir im April 2022 mit viel Elan und Schwung, unsere RadA-Nachmittage starten können.
Es ist wirklich eine große Freude zu sehen, wie unsere RadA Gäste mit einem lauten „Hallo, da sind wir wieder", gekommen sind und gleich mit Kartenspiel und „Mensch ärgere dich" losgelegt haben. Selbstverständlich ist ein netter „Huagacht" ebenso wichtig, wie das Spielen. So ist an den RadA Nachmittagen wieder für jeden etwas dabei.
Bei Kaffee/Kuchen und einer kleinen Jause wurden die letzten Monate (Corona,…) analysiert und jeder konnte auch einmal „außer Haus" über sein Befinden/seine Meinung reden. Jetzt aber lassen wir die Pandemie hinter uns und starten in ein „danach".
Mittlerweile ist die Schar der Gäste ordentlich gewachsen und so gibt es wieder eine lebendige Gemeinschaft mit viel Lachen und Freude.
Die Nachmittage vergehen wie im Flug und jeder freut sich auf den nächsten Freitag.

Leider mussten wir uns im Frühling von zwei aktiven RadA-Mitgliedern verabschieden. Steindl Midi und Jewer Lois hat der Herrgott zu sich gerufen. Wir sind alle traurig und werden sie immer mit Dankbarkeit in unserer Mitte bewahren.
Lois hat uns jeden ersten Freitag (Herz Jesu Freitag) im Monat die Kommunion gebracht. Für diesen wertvollen Dienst sind wir besonders dankbar. Wechselberger Leni und Mader Agnes haben sich bereit erklärt, diese Tradition der Kommunionsspende weiterzuführen. Vielen Dank an die beiden dafür.

Wir möchten uns auch bei allen Gönnern herzlich bedanken und hoffen auch weiterhin auf tatkräftige Unterstützung seitens der Tuxerinnen und Tuxer.

WIR FREUEN UNS ÜBER JEDEN GAST AM FREITAG NACHMITTAG - ES IST JEDER HERZLICH WILLKOMMEN.
Termin: jeden Freitag von 13.00 bis 17.30 Uhr im RadA-Raum

Für das RadA-Team,
Vroni Tomann und Carina Schnitzinger

Raiffeisenbank Tux

Clubausflug ins Gardaland
Nach einer 2-jährigen Pause fand am 14. Mai 2022 endlich wieder unsere traditionelle Fahrt ins Gardaland statt. Über 100 Jugendliche und junge Erwachsene waren bei diesem tollen und adrenalinreichen Ausflug dabei. Die Busfahrt und der Eintritt ins Gardaland sind für

Raiffeisen Clubmitglieder sowie auch für Nicht-Clubmitglieder stark ermäßigt.

Zeichenwettbewerb
Unter dem Motto „Was ist schön?“ startete Anfang Jänner der 52. Internationale Raiffeisen Jugendwettbewerb. Die Schülerinnen und Schüler der 1. – 4. Klasse Volks- und Mittelschule Tux stellten ihr künstlerisches Können unter Beweis und kreierten großartige Bilder. Pro Klasse wurden drei Gewinner ausgewählt und in der Raiffeisenbank Tux ausgestellt.

Besonders gratulieren möchten wir Katrina Birzniece von der 3. Klasse Volksschule. Sie hat auf Landesebene mit ihrer Zeichnung den 1. Platz und auf Bundesebene den 4. Platz in ihrer Altersgruppe erreicht. Die 3. Klasse der Volksschule Tux freute sich über € 200,-- für ihre Klassenkasse und Katrina über den Gewinn von € 100,-- und einer XXL Mega Bastelbox.

Fahrradprüfung

Die Kinder der 4. Klasse Volksschule absolvierten Anfang Juni die Fahrradprüfung in Tux, die vom Land Tirol und der Polizei durchgeführt und vom Raiffeisen Club mit einer Jause und Getränken unterstützt wurde. Alle Kinder bestanden die Fahrradprüfung und erhielten von uns ein Reflektoren Set sowie eine Fahrradklingel als Geschenk.

Bauspargewinnspiel

Beim Raiffeisen Bauspargewinn Gewinnspiel zum Jahreskontoauszug 2021 freute sich unser Bausparer Herr Andreas Stock, Kuchl Andi, über den Gewinn eines Wellcard Thermen- & Hotelgutscheines im Wert von EUR 150,--.

Bei der Gewinnübergabe in der Raiffeisenbank Tux überreichte unsere Mitarbeiterin Stephanie dem glücklichen Gewinner seinen Gutschein.

Verabschiedung Rosi und Wilfried
Mit Ende des letzten Jahres sind unser langjähriger Geschäftsleiter Wilfried sowie unsere Mitarbeiterin Rosi in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Bei gemütlichem Beisammensein und hervorragendem Essen verabschiedeten wir uns Ende April offiziell von den beiden im Hotel Alpenhof in Hintertux.

Tuxer Vorsorgefonds

Erfreuliches gibt es vom Tuxer Vorsorgefonds zu berichten. Die junge Tuxer Künstlerin aus Madseit, Kari Fankhauser, hat für den Vorsorgefonds ein Logo entworfen und dieses dem Verein zur weiteren Verwendung spendiert. Kari, wir freuen uns, dass wir jetzt ein sinngemäß sehr passendes Logo für unseren Vorsorgefonds haben und bedanken uns auf diesem Wege nochmals ganz herzlich dafür. Alles Gute und viel Glück für deine weiteren Pläne und deinen zukünftigen Weg!

Anlässlich der Buchpräsentation „Der Tuxer Schäfer“ von Hermann Holzmann im April d.Js. im Tux Center hat Hermann Egger, Hotel Hohenhaus, den Erlös aus dem Buchverkauf dieses Abends in Höhe von € 867,-- zur Gänze dem Tuxer Vorsorgefonds spendiert. Ein herzliches Vergelt`s Gott dafür an Hermann und der ganzen Familie vom Hohenhaus!

TUXER VORSORGEFONDS

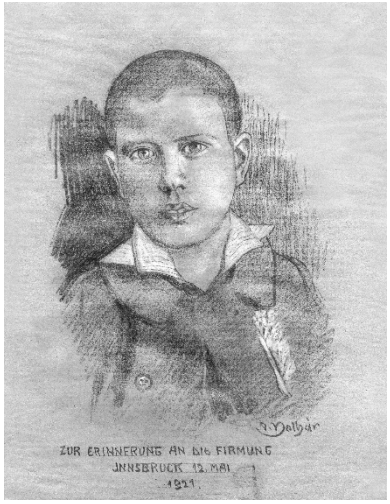
von links:
Obfrau Anneliese Erler
Kari Fankhauser
Elisabeth Geisler

Wilma erzählt

Mein Vater - „Der Tuxer Schäfer“

In dieser Ausgabe erzähle ich euch von einem Geheimnis, welches mein Vater sein Leben lang für sich behalten hat. Diese Geschichte fällt etwas länger aus, weil ich die Hintergründe erklären muss.

Mein Vater „Hermann Wechselberger-Profer“ wurde im Alter von 12 Jahren Vollwaise. 1915 starb seine Mutter nach der Geburt von Schwester Frieda. Sein Vater Valentin starb 1921 an TBC. Nach dem Ableben der Eltern waren er und die acht Geschwister auf sich gestellt. Die älteren konnten arbeiten gehen, die vier jüngsten wurden in verschiedene Waisenhäuser in allen Tiroler Landesteilen aufgeteilt. Nach dem Ableben seiner Mutter wurde mein Vater noch gefirmt, bevor man ihn in ein Pflegeheim ins Stubaital brachte.



1921: Firmungsbild - mein Vater mit 12 Jahren

Weil er es dort nicht ausgehalten hatte, flüchtete er über das Pardasterjoch ins Wipptal und weiter auf eine Alm im hintersten Schmirntal. Über die Sommermonate stellte ihn ein Bauer auf der weit abgelegenen „Kluppenalm“ als Schafhirt ein.

Nach der Alpsaison im Herbst wollte oder konnte der Bauer „keine fremden Mäuler stopfen“. Er nahm ihn mit nach Steinach am Brenner, zum alljährlich stattfindenden „Matthäus Markt“. Der Bauer wollte ihn loswerden und handelte meinen Vater wie ein Stück Vieh. Er pries ihn als „guten Schafhirten“ und bot ihn jedem Vorbeikommenden an.

Zu dieser Zeit gehörte Hintertux zur Gemeinde Schmirn, der Talschaft zwischen dem Tuxerjoch und dem Wipptal. Hintertux gehörte daher auch zum Steinacher Markt, wo die Hintertuxer Bauern Käse, Kühe, Schweine, Schafe oder Ziegen verkauften. Am 21. September 1921 war auch die Hohenhaus Maria auf dem alljährlich stattfindenden Matthäus-Markt in „Steinach an der Brennerstraße“. Sie sah den verwahrlosten Buben, hatte Mitleid mit ihm. Niemand wollte ihn haben, niemand wollte ihn über den Winter „durchfüttern“. Aufgrund einer fehlenden Arbeitskraft am Hof nahm ihn die ledige und kinderlose Hohenhaus Bäuerin Maria Wechselberger, die „Hoachnhaus Moidl“ mit nach Hintertux, wo er als Ziegen- und Schafhirt, später als Knecht am Hohenhauser Hof arbeitete. Das Einzige was der Bub besaß, war ein rupfener Sack mit seinen wenigen Habseligkeiten und zwei Bildern. Ein Bild wurde anlässlich der Taufe seiner Schwester Frieda aufgenommen, dies geschah unmittelbar nach dem Tod der Mutter. Das zweite war ein Portrait von ihm, welches zu seiner Firmung angefertigt wurde. Dieses Bild entstand kurz nach dem Ableben seines Vaters. Beide Bilder hielt er Zeit seines Lebens in Ehren, schaute sie immer wieder an.

Und nun komme ich zu dem Geheimnis, welches mein Vater Zeit seines Lebens für sich behalten hatte.

Hermann Holzmann (geb. 1906), der Buchautor von „Der Tuxer Schäfer“, stammte aus Steinach am Brenner, also von jenem Ort, wo sich das Schicksal meines Vaters Hermann Profer (geb. 1909), später Wechselberger-Profer zum Guten wendete. Der Autor hatte den „Handel“ am Markt miterlebt, war wohl mitten im Geschehen. Ein Geschehen, welches ihn in einer Weise schockiert hat, dass er es in seinem Leben nie mehr vergessen würde. Für den damals 15-jährigen Holzmann musste dieses Ereignis derart prägend gewesen sein, dass er sich entschloss, ein Buch darüber zu schreiben.

Um die Geschichte vom „Tuxer Schäfer“ authentisch gestalten zu

können, reiste er anfangs der 1960er Jahre nach Hintertux, um Eindrücke zu sammeln und die Region zu erkunden. Er verabredete sich mit Simon Mader, dem „Kösslerbauern“. Dieser wanderte mit dem Autor zu allen Plätzen, wo sich der Tuxer Schäfer aufgehalten hatte. Der Autor wollte viel über Hintertux, meinen Vater und die Hohenhauser wissen. Während der langen Wanderungen bis zur Schafalm auf die Wandspitze oder zum Tuxerjoch und hinunter ins Schmirntal erzählte ihm Simon viele, teils über Generationen zurückreichende Geschichten.

1966 kam „Der Tuxer Schäfer“ erstmals in den Handel. Im Buch beschreibt Holzmann eine verkannte Liebe in einer Zeit, wo harte Arbeit, Gottesfürchtigkeit und die alleinherrschenden Bauern die Grundpfeiler der Gesellschaft waren. Für Ortskundige ist dieses Buch von besonderem Interesse, weil Orte, Plätze, Berge oder Almen genau beschrieben wurden und man sich mitten im Geschehen wiederfindet.

Aus unerklärlichen Gründen kaufte mein Vater hunderte dieser Bücher. Damals konnte sich niemand vorstellen, warum er so viel Geld für diese Massen an Büchern ausgegeben hatte. Nicht einmal seine eigene Frau, meine Mutter Anna hatte eine Erklärung.

Weil es der Zufall so wollte, studierte der Ahnenforscher Hansjörg Fankhauser 2019 die Familiengeschichte der alten Hohenhauser und die Geschichte meines Vaters. Er kannte das Buch „Der Tuxer Schäfer“. Eines Tages erklärte mir Hansjörg Fankhauser die zahlreichen Zusammenhänge unserer Familiengeschichte mit dem „Tuxer Schäfer“: „Der Autor hat drei Generationen durchmischt und Namen geändert. Es ist eure Familiengeschichte und die Geschichte deines Vaters“.

Etwas überrascht nahm ich das Buch zur Hand, welches ich zuletzt irgendwann in den sechziger Jahren gelesen hatte. Zu diesem Zeitpunkt ahnte ich noch nicht, dass sich mein Vater in diesem Buch wiedergefunden hatte.

- Drei Tage später wusste ich: *Der „Tuxer Schäfer“ ist mein Vater!* -

Beim Lesen dieses Buches fühlte ich mich in die Zeit meiner Kindheit am Hohenhauser Bergbauernhof zurückversetzt. Der „Tuxer Schäfer“ weckte meine Erinnerungen, auch wenn die „gute alte Zeit“ nicht immer so gut war.

Wir freuen uns sehr, dass dieses Stück Familiengeschichte nach so vielen Jahren zu Tage getreten ist. Gleichzeitig ist es sehr schade, dass mein Vater Zeit seines Lebens dieses Geheimnis für sich behalten hatte. Er konnte oder wollte es niemanden erzählen, warum auch immer?

Wie gerne würde ich ihn heute nach „Diesem oder Jenem“ fragen. Von seiner Kindheit, den vielen Schicksalsschlägen, der harten Zeit im Waisenhaus oder nach seinen Erlebnissen am Steinacher Markt. Über diese Dinge redete er ungern. Es war wohl die schlimmste Zeit seines Lebens.

Trotz der schwierigen Jahre in seiner Kindheit schaffte es mein Vater eine Familie zu gründen. Er arbeitete fleißig und konnte schließlich den „Hohenhauser Hof“ von seiner Ziehmutter übernehmen. Aus dem alten Bergbauernhof entwickelten er und meine Mutter das „Fremdenheim Hohen-Haus“, später die „Pension Hohenhaus“. Er war an der Gründung und dem Bau der Hintertuxer Gletscherbahn beteiligt, trug in diesem Sinne Maßgebliches zur Entwicklung der Tourismusregion Tux bei. Mein Vater lebte ein glückliches, wenn auch arbeitsreiches Leben. Er war eine Respektsperson und von allen hoch geschätzt. Ruhig, besonnen, ehrlich, jedes Wort war überlegt.

Im Gegensatz zu meinem Vater, durfte ich im Kreise meiner Familie eine schöne Kindheit verbringen, von der ich auch gerne erzähle. Ich hatte Eltern, von denen ich unglaublich viel lernen durfte. Sie prägten mein Leben und haben mich stark gemacht.

Auf Rückmeldungen und interessante Gespräche freut sich die „Hoachnhaus Willa“ - Wilma Egger.

Der Tuxer Schäfer – Roman aus dem Zillertal
Autor: Hermann Holzmann

- Erstauflage 1966, Neuauflage 2022 –

Der „Tuxer Schäfer“ ist im Tourismusverband Tux, Alpenbadhotel Hohenhaus, Hotel Kirchbichlhof in Hippach und im guten Buchhandel
für € 17,50 erhältlich.
Als E-Book für € 11,99.

1915 – Familienbild mit Tante, anlässlich der Taufe von Schwester Frieda (nach dem Tod der Mutter)

1935 - „Hoachnhaus Moidl“, die Hohenhaus Bäuerin und Ziehmutter von meinem Vater

1941 - Mein Vater und ich

1944 - Meine Eltern Anna (vom Nennerhof) und Hermann mit mir und meiner Schwester Ilse. Christl kam 1950.

1962 - Pension Hohenhaus

Muffins-Rezept von Georg Tomann

Zutaten:
4 Eier
140g Zucker (Feinkristall)
Vanillezucker
150ml Speiseöl
50ml Milch
200g Mehl
1 Packung Backpulver

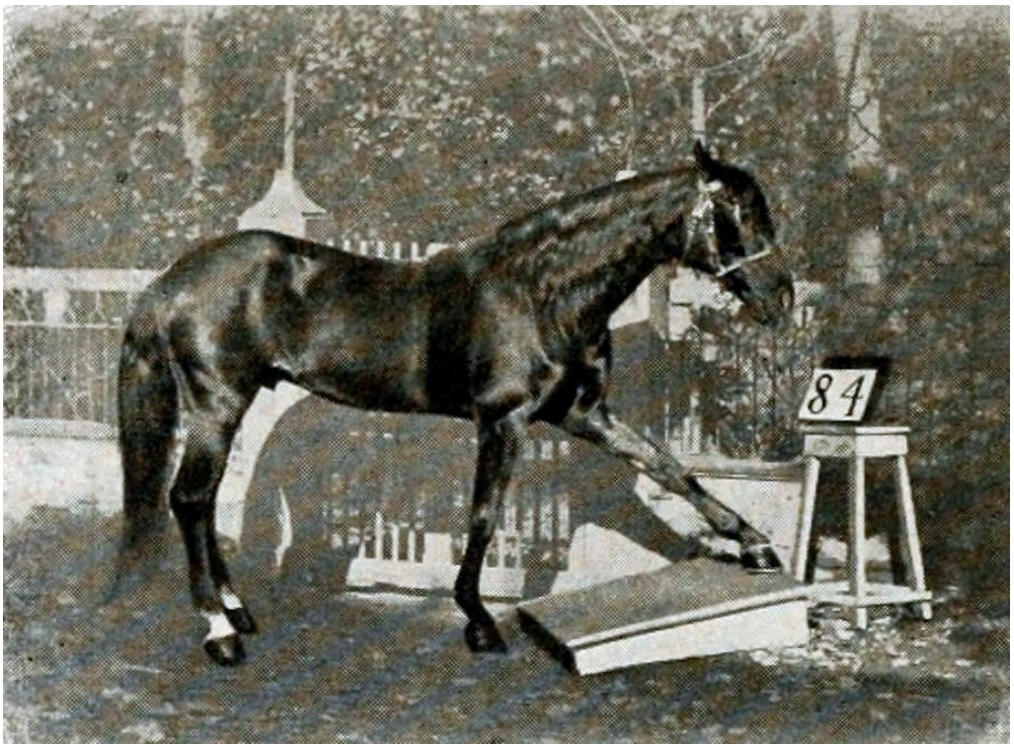
Den Backofen auf 18o°C vorheizen und ein Muffinblech mit 12 Papierförmchen vorbereiten. Zuerst die trockenen Zutaten in einer Schüssel verrühren. In einer anderen Schüssel die flüssigen Zutaten verrühren. Nun alle Zutaten mit einem Schneebesen verrühren und in die vorbereiteten Papierförmchen füllen und ca. 15min backen. Tipps: Man noch verschiedensten Süßigkeiten oder Früchte zum Teig geben.

Über Wissen, Wissenschaft und rechnende Pferde!

von Sebastian Mader

Wissen ist Macht. Sagt man zumindest. In dieser Ausgabe der Prättinge möchte ich über etwas Grundlegendes schreiben. Denn, wie es mit allgemeinen Begriffen wie „Die Wirtschaft", „Die Politik" oder auch „Die Wissenschaft" ist, so wissen wir manchmal eigentlich recht wenig darüber, obwohl wir alles darüber zu wissen glauben. Doch bevor wir loslegen, lasst mich ein außergewöhnliches Pferd vorstellen:
Das klügste Pferd der Welt kam 1895 zur Welt – man kannte den Orlow-Traber unter dem sehr einschüchternden Namen „Kluger Hans". Es war allerdings nicht der Name, der das klügste Pferd zum klügsten Pferd machte. Vielmehr waren es seine beeindruckenden arithmetischen Fähigkeiten – oder einfacher ausgedrückt: Hans konnte zählen, rechnen, die Uhrzeit lesen, hatte das absolute Musikgehör und vieles mehr.
Klingt nach Fake News? Naja, warte einmal ab.
Nun zurück zur Wissenschaft. Vermutlich werden die meisten überzeugt sein, dass sie wissen, was Wissenschaft ist. Im Gegensatz zu Wörtern wie beispielsweise *Arachnophilie*[1] oder *Agoraphobie*[2] gehört es ja irgendwie zum Grundwortschatz. Vermutlich würden die meisten auf die Frage, was Wissenschaft ist, so etwas antworten wie „Das sind die Forscher in den Universitäten, die machen Wissenschaft". Vielleicht haben manche ein Bild von Wissenschaftern[3] im Kopf, wie sie vor einem riesigen Bücherregal sitzen oder in weißen Kitteln mit Reagenzgläsern hantieren. Vielleicht aber denkt man bei dem Begriff auch nur mehr an die „Experten", die seit Corona in Dauerschleife in den Medien zu sehen sind und man hat deshalb sogar eine Abneigung gegen die „Wissenschaft" entwickelt.
Vergiss all das – die Antwort darauf, was Wissenschaft ist, ist nämlich viel einfacher und unspektakulärer:
Wissen*schaft schafft* Wissen.
Punkt. That's it. No shit. Das wars! Manchmal trifft die deutsche Sprache doch den Nagel auf den Kopf.
Aber - liebe Leserin, lieber Leser – vielleicht fragst du dich jetzt „Warum dann das ganze Trara?" Naja, Wissen zu schaffen ist, wider Erwarten, alles andere als einfach… Wissen in diesem Kontext beschreibt der Duden nämlich als „Gesamtheit der Kenntnisse, die jemand hat" – wobei ich die Bedeutungsdefinition von wiktionary.org noch treffender finde: Wissen ist die „Kenntnis und Verständnis von Fakten, Wahrheiten und Informationen".
Wissen hat also etwas mit „Fakten" und „Wahrheiten" zu tun.
Denken wir nochmal an den Klugen Hans zurück: Wilhelm von Osten, stolzer Besitzer und Trainer des Klugen Hans (seines Zeichens übrigens Mathematiklehrer), zeigte Hans eine Tafel mit einer Zahl darauf. Er forderte das Pferd auf bis zu dieser Zahl zu zählen. Das Pferd klopfte daraufhin mit seiner Hufe so oft auf sein „Trittbrett", wie es dem Zahlenwert entsprach.
Klingt immer noch zu gut, um wahr zu sein? Falls ja, dann bist du nicht der/die einzige Skeptiker:in. Das Sensationspferd sorgte damals für ordentlich Aufsehen und natürlich wollte man herausfinden, ob das nur ein Trick war oder ob das Wunderpferd tatsächlich zählen konnte.
Nun ist es so weit, jetzt müssen wir Wissen (also Fakten) schaffen. Stülpe dir also bitte deinen Labormantel über oder setze dich vor dein Bücherregal und streich dir dabei nachdenklich übers Kinn, jetzt wird nämlich geforscht.
Doch womit fängt man in so einem Fall an?
Wissenschafter gehen immer sehr methodisch und strukturiert ans Werk. Und glaube mir, es gibt eine große Vielfalt an Methoden und Herangehensweisen in der Welt der Wissenschaft. Im Prinzip kann man sich das vorstellen, wie einen großen Werkzeugkoffer und nur Menschen mit Erfahrung wissen, welches Werkzeug für welche Frage am besten geeignet ist.
In unserem Fall sehen wir uns mit einem Pferd konfrontiert, das besondere Fähigkeiten zu besitzen scheint. Wir wollen aber nicht so richtig daran glauben – wir Zweifeln und suchen deshalb nach einer erklärenden Antwort. Deshalb entscheiden wir uns **im ersten Schritt**, uns einmal selbst ein Bild von dem Pferd zu machen und **beobachten** und sammeln damit Daten.

[1] *Arachno* kommt aus dem griechischen (*arachne*) und bedeutet Spinne. Von Arachno**phobie** haben sicher schon einige gehört, das ist die Angst vor Spinnen (Phobien = krankhafte Angststörungen). Arachno**philie** ist hingegen die Zuneigung oder Liebe (griechisch *philía* → Liebe, Freundschaft, Zuneigung) zu etwas – in dem Fall die Liebe zu Spinnen.
[2] Agoraphobie ist die Platzangst (griechisch agorá → ein öffentlicher Fest-, Versammlungs- oder Marktplatz) und ist die Angst vor *weiten* Räumen, während die Klaustrophobie die Angst vor engen Räumen ist. Platzangst wird also in unserer Umgangssprache genau falsch herum verwendet.
[3] Hier fehlt kein L, im österreichischen kann man statt Wissenschaftler:in auch Wissenschafter:in geschrieben werden. Weil Wissenschaft**L**er in der Regel keine „Gschaft**L**er" sind (obwohl es sicher auch Wissen**G**schaftler gibt) nehme ich lieber die Variante ohne L.



Der Kluge Hans an seinem Trittbrett (1909). (Gemeinfrei)

Wir beobachten Hans bei seinen Rechenleistungen und fertigen eine Dokumentation an. Diese könnte (vereinfacht) in etwa so aussehen:

- Wilhelm von Osten geht auf den Klugen Hans zu
- Er legt eine Kartonplatte mit der Zahl 84 auf ein Tischchen vor dem Trittbrett
- Wilhelm von Osten sagt: „Hans, klopfe mit deiner Hufe so häufig, wie es die Karte angibt"
- Hans fängt mit seinen Hufen zu klopfen an und hört genau beim 84. Mal damit auf

Wir wissen nun einmal sicher, dass Hans sehr gut klopfen kann. Viel wichtiger ist, was wir nicht wissen: Zählt Hans bewusst und ist daher des Zählens mächtig oder reagiert er nur auf ein Kommando? Wir beobachten daher Hans und seinen Trainer Wilhelm noch einmal genauer. Es ist uns aber nicht möglich ein Kommando zu beobachten, dass ein Start- oder Stoppsignal hätte sein können.
Wir überlegen noch einmal genau, was Hans dazu veranlassen könnte, genau an der richtigen Stelle mit dem Klopfen aufzuhören und kommen zum Schluss, dass, wenn das Pferd nicht zählen kann, es irgendeine Art Signal von außen geben MUSS. Wir formulieren deshalb **im zweiten Schritt** eine Annahme – eine sogenannte **Hypothese**.
Unsere Hypothese lautet schlicht: *Wenn jemand anderes wie Willhelm von Osten den Versuch durchführt, dann wird das Pferd häufiger falsch liegen.*
Die Hypothese ist eine unbewiesene Annahme, die noch eines Beweises bedarf. Wir müssen uns also **im dritten Schritt ein Experiment ausdenken**, das die Hypothese beweist. In dem Fall ist die Antwort sehr intuitiv: Wir lassen den Test einfach von jemand anderen ausführen und beobachten was passiert.
Genau das tat übrigens die 13-köpfige Wissenschaftliche Kommission rund um Carl Stumpf damals. Und das Beste kommt jetzt:
DAS PFERD ZÄHLTE IMMER NOCH KORREKT!
Die Kommission kam nach mehreren Tests zum Schluss, dass Wilhelm Von Osten keine Tricks anwandte. Hypothese widerlegt. Zurück zum Anfang. Wir müssen also vielleicht noch einmal beobachten – in jedem Fall müssen wir eine neue Hypothese formulieren und uns fragen: Wenn nicht Wilhelm seinem Pferd Signale gibt, was kann dann dazu führen, dass das Pferd richtig zählt?
Der Leiter der Kommission, Carl Stumpf, hatte einen recht vifen[4] Studenten namens Oskar Pfungst, der des Rätsels Lösung finden sollte. Er ging davon aus, dass der/die Versuchsleiter:in unbewusst irgendeine Art Signal gibt. Gehen wir auch einmal davon aus und formulieren zwei Hypothesen dazu:
Hypothese 0 (H0): *Wenn der/die Versuchsleiter:in die Antwort selbst nicht kennt, dann wird das Pferd häufiger falsch liegen.*

[4] Ha! Hätte ich selbst nicht gedacht, dass man das Wort so schreibt, aber es heißt vif nicht wiff. Es gibt auch keinen Wiffzack sondern einen Vifzack… wieder etwas gelernt.

Hypothese 1 (H1): *Wenn das Pferd den/die Versuchsleiter:in nicht sieht, dann wird das Pferd häufiger falsch liegen.*
H0 können wir einfach testen, indem der Versuchsleiter nicht die Zahl auf dem Schild sieht. H1 lässt sich testen, indem wir dem Pferd Scheuklappen aufsetzen und versuchen, dass das Pferd den Versuchsleiter nicht sieht. Genau das tat auch Student Oskar Pfungst. Und stellte dabei Erstaunliches fest: Der Kluge Hans ist anscheinend gar nicht so klug, denn seither verzählte sich Hans immer. Wir kommen also zu dem Schluss, dass das Pferd zwar feinste Verhaltensweisen des Versuchsleiters erkannte und entsprechend wusste, wann es aufhören sollte zu klopfen, Rechnen oder Zählen konnte es aber nicht. Ungeachtet dessen ist Fähigkeit des Pferdes Menschen zu lesen sehr beachtlich und es konnte uns lange an der Nase herumführen – daher sind wir einmal nicht so, der Kluge Hans hat seinem Namen alle Ehre gemacht.

Liebe Leserin, lieber Leser: **Jetzt haben wir Wissen geschaffen.** Aus der **(1) Beobachtung** haben wir eine **(2) Hypothese** gebildet über das **(3) Experiment** bewiesen. Bezichtigt uns jetzt jemand, dass wir „Fake News" und „alternative Fakten[5]" verbreiten, dann können wir getrost darauf verweisen, dass zuerst ein Gegenbeweis gefunden werden muss, der unsere Hypothese und Beweisführung widerlegt.
Der Kluge Hans hat übrigens nachhaltig Eindruck in der Welt der Wissenschaft hinterlassen. Es gibt nämlich den sogenannten „Kluger-Hans-Effekt". Der Effekt weist darauf hin, dass Versuchsleiter unbewusst und (vor allem) in die erwartete Richtung Versuchstiere beeinflussen können. Und der hier erfasste Grundgedanke findet sich auch in den sogenannten Doppelblindstudien wieder, die wiederum zum Testen von Arzneistoffen wichtig sind. Bei einer Blindstudie wissen die Versuchsteilnehmer nicht, ob sie eine Arznei mit Wirkstoff oder eines ohne Wirkstoff (Placebo) erhalten. Bei der Doppelblindstudie wissen nicht einmal die Versuchsleiter, was der Patient erhält, um eben genau solche Erwartungseffekte ausschließen zu können.

Warum ist das für den Alltag wichtig?
Es ist wichtig zu verstehen, wie Wissen geschaffen wird und wie Wissenschafter arbeiten. Das Wissen, wie Hypothesen bewiesen oder widerlegt werden hilft dabei, Fakten von alternativen Fakten zu trennen. Vertrauensvolle Wissenschafter suchen nie nach der Antwort, die ihnen gerade passt, sondern schlicht nach Fakten und Wahrheit. Sie arbeiten stets so objektiv wie möglich und sie setzen sich deshalb auch einem strengen Prüfprozess in der wissenschaftlichen Community aus (Stichwort: Peer-review; einfach googlen!).
Doch wie findet man sich in einer Welt zurecht, in der es so viel Wissen gibt, dass sich Fakten von alternativen Fakten oft nur schwer trennen lassen? Es ist ja nicht so, als hätte man als medizinischer Laie ausreichend Hintergrundwissen, um falsche Aussagen eines Experten zu entlarven. In gewisser Hinsicht muss man ja ein gewisses Grundvertrauen an den Tag legen.

Folgende Tipps können dabei helfen:

1. **Skeptisch sein und auf den eigenen Bauch hören**, wenn einem etwas komisch vorkommt. Aber dem Bauchgefühl nicht gleich recht geben und alles gleich als gelogen und falsch ansehen, sondern das Oberstübchen aktivieren.
2. **Recherchieren:**
    a. Wer hat etwas behauptet?
    b. Ist die Person überhaupt qualifiziert?
    (ein/e Virologe:in kann beispielsweise Fragen zu Viren hervorragend beantworten, er/sie ist deshalb aber nicht automatisch ein/e Epidemiologe:in, also ein/e Experte:in für Epidemien;
    Oder noch gravierender: ein/e Chirurg:in hat zwar einen besseren Einblick in die Welt der Krankheiten als ein Laie, ein/e Expert:in für Coronaviren ist er/sie damit aber noch nicht)
    c. Ist der Hintergrund der Person vertrauenswürdig? (Person in Wikipedia suchen reicht häufig für einen schnelle Überblick; Häufig sind Produzenten von „Alternativen Fakten" bereits bekannt und sehr schnell entlarvt)
3. **Was sagen andere Experten dazu?**
4. **Vor allem wichtig: Werden Quellen angegeben?** Gibt es vielleicht auch Studien zu diesem Thema?

[5] Einmal ehrlich: Wir wissen jetzt, dass Wissen mit Fakten zu tun hat. Fakt ist, dass der Kluge Hans nicht zählen konnte, sondern andere beeindruckende Fähigkeiten besaß. Es kann aus wissenschaftlicher Sicht nur eine Wahrheit, einen Fakt geben und keine Alternative dazu. Alleine die Bezeichnung „Alternative Fakten" ist also unsinnig. Also sind alle alternativen Fakten genauso „Fake News".

Eine solche Prüfung braucht etwas Zeit – zugegeben. Doch im Normalfall werden die meisten Fragen von ordentlichen Journalisten geprüft, bevor aussagen veröffentlicht werden. Da mittlerweile so gut wie jeder ein professionell-wirkendes Nachrichtenportal erstellen kann, ist es ein leichtes, diese Prüfung durch Journalisten gezielt auszuhebeln (Vorsicht vor angeblich objektiven Beiträgen, bei denen wichtigen Fakten gezielt ausgelassen werden, um ein gewisses Stimmungsbild zu erzeugen). Aber probiert es auch hier: Wenn ihr irgendwo skeptisch seid, schaut nach, wer dahintersteckt und stellt die obigen Fragen gleichermaßen kritisch.
Und zu guter Letzt: Auch Experten irren – und das ist auch ok, wenn der Umgang mit Irrtümern entsprechend ist. Experten irren sich sehr ungern, da es ihrer Reputation schadet, also kann man davon ausgehen, dass sich die meisten gut überlegen, was sie in der Öffentlichkeit äußern.
Ist Wissen also wirklich Macht? In meinen Augen definitiv – denn wie mit (alternativen) Fakten in den letzten Jahren Stimmung gemacht wurde und wird, ist augenscheinlich! Aus dieser Beobachtung heraus ist Maximal viel Wissen aufzunehmen meiner Ansicht nach nicht mehr die Herausforderung unserer Zeit. Viel wichtiger ist es, Fakten von alternativen Fakten und Fake News zu trennen – das ist es auch, was wir lernen und der nächsten Generation lehren sollten. Und dabei hilft die Geschichte des vermeintlich intelligentesten Pferdes der Welt: Der Kluge Hans.

Infobox:
Liebe Leserin, lieber Leser. Zugegeben, ich war etwas säumig bei der letzten Ausgabe. Nicht, dass ich es verschlafen hätte, aber die Energie hat mir gefehlt und die Muse wollte mich einfach nicht küssen. Nichtsdestotrotz: Meinen zweiten Beitrag habe ich der Wissenschaft selbst gewidmet. Zwar mit etwas weniger aktuellen Studien dafür umso mehr Grundsätzlichem. Bitte beachte, dass das alles nur an der Oberfläche kratzt und es noch viel mehr zu erzählen gäbe!
Ich möchte mich an der Stelle herzlich für das positive und wertvolle Feedback zum ersten Beitrag bedanken. Vielleicht hat sich der/die ein/e oder andere mehr erwartet, vielleicht habe ich aber auch diesmal den Erwartungen entsprochen. Obwohl ich selbst mit dem obigen nach mehreren verworfenen Entwürfen mittlerweile sehr zufrieden bin: Solltest du „mehr“ erwartet haben, dann bedenke, dass es wie mit guten ersten Teilen bei Büchern oder Filmen ist – durch die Erwartungshaltung ist der zweite Teil, sagen wir einfach, „anders“ (ich bin mir sicher, dass es auch dazu Studien gibt).
In jedem Fall: Anregungen und Feedback wie immer gerne unter sebastian@holomail.at

Quellen gibt es natürlich auch, wobei ich mir diesmal eigentlich nur den Klugen Hans als Beispiel geliehen habe, um den wissenschaftlichen Prozess anschaulich zu machen. Deshalb sind es eher Leseempfehlungen für einen Überblick zur Materie.

Über den Klugen Hans:

- https://www.lektorat-online.at/expl/08ssVortrag-11_Der-Kluge-Hans-Erwartungseffekte.pdf
- https://de.wikipedia.org/wiki/Kluger_Hans
- https://de.wikipedia.org/wiki/Oskar_Pfungst
- https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_von_Osten

Weiteres zum Thema:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Wissenschaft
- https://de.wikipedia.org/wiki/Forschungsfrage
- https://de.wikipedia.org/wiki/Hypothese
- https://de.wikipedia.org/wiki/Theorie
- https://de.wikipedia.org/wiki/Empirie

Seinerzeit

zusammengestellt von der Tuxer Ortschronistin Ilse Wechselberger

Letzte Ausgabe:
Prozession – keine Rückmeldung; Lehrerin – keine Rückmeldung
Familie Mariacher – von Hansjörg Fankhauser habe ich alle Namen bekommen – vielen Dank dafür!

Wer ist dieses Erstkommunionkind mit Patin?

Wer ist dieser junge Mann? Ludwig soll er heißen.

Auf welchem Gipfel steht dieses Gerät und wozu?

Liebe Tuxer/innen!
Ich möchte aus Alters-Gründen das Amt der Chronistin abgeben. Wer möchte dieses hochinteressante Amt weiterführen? Bitte überlegt nicht lang und meldet euch bei mir (0664 73812560) oder auf der Gemeinde beim Bürgermeister – vielen Dank schon im Voraus. Liebe Grüße von Ilse Wechselberger.

TISCHLEREI
Schösser
Kreativ in Holz

Planung und Ergebnis

Aus Träume werden Räume

www.tischlerei-schoesser.at